Lagerzeitung

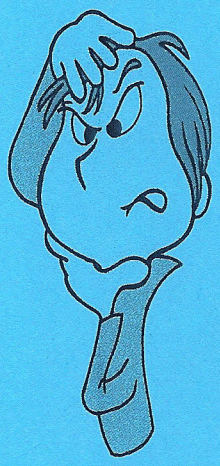
HIRSCHBERG 2005

DAS WINTERCAMP

Halli Hallo!

So, bevor ihr euch an das lesen der Lagerzeitung macht, noch einige Worte vorweg. Wir sind seit ca. 59 Tagen zurück in Goch und für uns Betreuer und Betreuerinnen war es eine sehr harte Zeit, denn wir waren fleißig und haben diese super tolle Lagerzeitung für euch zusammengestellt. Damit ihr wisst wie viel Arbeit wir uns gemacht haben hier einige Hintergrundinformationen.

Wir haben gebraucht:



- sehr viele gute Ideen
- viele schlaflose Nächte (weil noch keine Ideen da waren)
- noch mehr gute Ideen
- 52 SMS
- 22 E-Mails
- gute Ideen durften nicht fehlen
- 4 - 40 Std. Internet
- 28,5 Blätter Schmierpapier
- 203,7 Din A4 Blätter (inklusive Fehldrucke)
- 2 1/4 Druckerpatronen
- 2 Cd ROMs mit ca 800000 Clip Arts
- 4 Std. zum Korektur lesen
- Handtücher um den Schweiß loszuwerden
  (danach Waschmaschine um die Handtücher sauber zu kriegen)
- Außerdem waren sehr sehr viele gute Ideen nötig
- 2 Tüten Chips
- 4 Tafeln Schokolade
- 1 Döner/Pizzabestellung
- 1 Kiste Cola/Cola light
- 1 Kiste Warsteiner
- Unmengen Zigaretten
- Noch 4 Std. um die einzelnen Seiten zusammen zu heften

Das war's dann ich glaube mehr wurde nicht benötigt.
Also uns hat das Wintercamp suuuuuuuuuuppppper gefallen und wir hoffen das ihr nächstes Jahr wieder dabei seid.
Jetzt noch viel Spaß beim lesen!!!!!!!!!!!

Die Lagerzeitungsredaktion

Inhalt

Vorwort	-2-
Zeitungsartikel I	-3-
Kofferabgabe, Bericht des Weihnachtsmannes	-4-
Donnerstag, 7. Juli 2005 / Freitag 8. Juli 2005	-5-
Kabinenbauplan	-6-
Sitzplan Speisesaal	-7-
Samstag, 9. Juli 2005	-8-
Mein erstes Hirschberglager - Eindrücke eines neuen Betreuers	-9-
Sonntag, 10. Juli 2005	-10-
Montag, 11. Juli 2005	-11-
Schlachtrufe und Lagerlieder	-12/13-
Niesplan	-14-
Dienstag, 12. Juli 2005	-15-
Todesanzeige der Kartoffel Annabel	-16-
Mittwoch, 13. Juli 2005	-17-
Donnerstag, 14. Juli 2005	-18/19-
Die Wintercamper - Betreuerteam	-20/21-
Horoskop	-22-
Freitag, 15. Juli 2005	-23-
Die Wintercamper - Jungs	-24/25-
Die Wintercamper - Mädels	-26/27-
Samstag, 16. Juli 2005-09-11	-28-
Sylvester-Krönungsgala	-29-
Königsreden	-30/31-
Sonntag, 17. Juli 2005	-32-
Betreuersuchspiel	-33-
Grand Prix	-34/35-
Montag, 18. Juli 2005	-36-
Lagerhits	-37-
Dienstag, 19. Juli 2005	-38-
freiwillige Wanderung	-39-
Wetten dass???	-40 bis 42-
Mittwoch, 20. Juli 2005	-43-
Donnerstag, 21. Juli 2005	-44/45-
Wusstet ihr schon dass...	-46-
Das Wintercamp - Hirschberg in Zahlen	-47-
Freitag, 22.Juli 2005	-48-
Zeitungsartikel II	-49-

Zeitungsartikel

NN 5. Jan. 2005

St. Maria Magdalena Ferienwerk lädt Kinder ein

Ferienfreizeit im Kurort Hirschberg

GOCH. Eine Freizeit in Hirschberg bietet das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch auch in diesem Jahr allen Kindern an. In der Zeit vom 8. bis 22. Juli findet diese Freizeit für Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren in Hirschberg statt.

Die Anmeldung dazu findet am Dienstag, 11. Januar, in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr im Michaelsheim an der St. Maria Magdalena Kirche in Goch statt. Die Teilnahme kostet unverändert 185 Euro, zuzüglich eines Taschengeldes in Höhe von 25 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist jedoch auf 92 Kinder begrenzt.

Die Kinder werden im Luftkurort Hirschberg im Sauerland in einer Schützenhalle wohnen und dort in Kabinen mit jeweils vier Kindern schlafen. Ein Team aus 20 Betreuern, Kochmuttis und Allroundern werden die Kinder betreuen.

Während der 14-tägigen Fahrt unternehmen die Kinder einen Tagesausflug in einen großen Freizeitpark. Weiterhin stehen Schwimmen, Wanderungen auch Fernsehshows mit selbst einstudierten Playbacks und Discos auf dem Programm. Auch das Königswerfen und der Krönungsball gehören wieder um attraktiven und interessanten Programm.

Für Fragen oder anmeldungen steht der Geschäftsführer des St. Maria Magdalena Ferienwerkes, Gerd Verhalen unter der Telefonnummer 02823/ 7475 zur Verfügung.

Gocher Wochenblatt 5. Jan. 2005

Auf geht's nach Hirschberg

Ferienwerk Maria Magdalena

Goch. Das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e. v. bietet auch im Jahr 2005 wieder eine Freizeit für Kinder in Hirschberg an.

Dieses Ferienfreizeit für Kinder im Alter von neun bis vierzehn Jahren wird in der Zeit vom 8. bis 22. Juli durchgeführt. Die Anmeldung dazu findet am Dienstag, 11. Januar, in der Zeit von 18 bis 19. 30 Uhr im Michaelsheim an der Maria Magdalena Kirche statt. Der Teilnemerbetrag beläuft sich auf 185 Euro plus 25 Euro Taschengeld.

Die Kinder werden in einer Schützenhalle wohnen und dort in Kabinen mit jeweils vier Kindern schlafen. Das Team aus Betreuerinnen, betreuern, Köchinnen und Allroundern besteht aus 20 Personen.

Im Angebot sind Schwimmen, Wanderungen, Playback-Shows, Discos und eine Tagesfahrt. Auch ein Königswerfen und ein Krönungsball stehen auf dem Programm.

Veranstalter der Ferienfreizeit ist das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e. V. Kontakt: Gerd Verhalen, Telefon 0 28 23/74 75.

Ferienlager in Hirschberg

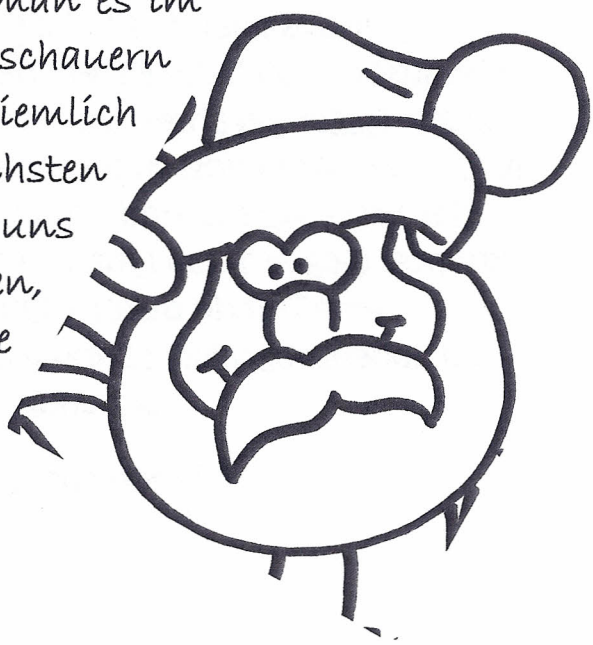
GOCH (RP) Das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch bietet auch 2005 wieder eine Freizeit für Kinder in Hirschberg an. Diese Ferienfreizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahren in Hirschberg wird vom 8.7. bis 22.7. durchgeführt. Die Anmeldung dazu ist am Dienstag, 11.1., in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr im Michaelsheim an der St. Maria Magdalena Kirche in Goch statt. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich unverändert auf 185 Euro zuzüglich eines Taschengeldes in Höhe von 25 Euro. Die (höchstens 92) Kinder werden im Luftkurort Hirschberg im Sauerland in einer Schützenhalle wohnen und dort in Kabinen mit jeweils 4 Kindern schlafen. Sie werden von einem Team aus Betreuerinnen, Betreuern, Kochmuttis und Allroundern betreut, das ca. 20 Personen umfasst. Während der 14 Tage wird eine Tagesfahrt in einem großen Freizeitpark durchgeführt. Weiterhin werden neben Schwimmen und Wanderungen auch Fernsehshows mit selbst einstud ierten Playbacks un d Discos angeboten. Auch das Königswerfen und der Krönungsball gehören wieder zum attraktiven und interessanten Programm. Veranstalter der Ferienfreizeit ist das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch. Für Anmeldungen nach dem 11.1. oder Fragen der Finanzierung steht als Geschäftsführer Gerd Verhalen (Tel.: 02823/74 75) zur Verfügung.

RP 10. Jan. 2005

Kofferabgabe, der Bericht des Weihnachtsmannes

Es war am Mittwoch, 06. Juli 2005, als ich aus meinem Schlaf erwachte. Was ging nur vor sich? Hatte ich etwa sooo lange geschlafen, dass ich noch nicht mal bemerkte, dass wir bereits fast Weihnachten hatten? Nein, ein Blick auf den Kalender verriet mir, dass es mitten im Sommer war. Aber aufgeschreckt durch ein lautes poltern wurde ich schon ein wenig unruhig und schaute durch mein Fernglas auf die Erde. Tatsächlich, meine Ohren hatten sich nicht getäuscht. Ich konnte diverse Menschen sehen, die ganz viele Koffer, Taschen, Schlafsäcke, Lebensmittel und – was war das? – Skier und Weihnachtsdekorationen in einen LKW luden. Das musste wohl das Wintercamp – Lager sein, von dem ich bereits in meiner letzten Arbeitssaison gehört hatte. Also weckte ich schnell Rudi auf, denn auch er sollte sehen, was sich dort unten auf der Erde noch alles ereignen sollt.

Nachdem die ganzen Koffer und Kartons verstaut waren, machten sich einige starke Männer auf den Weg. Andere wiederum verabschiedeten sich mit einem lauten „Bis Freitag – dann ist alles fertig" von weiteren Erdenbürgern und stiegen ebenfalls in die Autos. Nun mussten wir uns beeilen und den Schlitten einspannen, denn Rudi und ich wollten auf keinen Fall diese Spektakel verpassen. So Lud ich einen Ersatzmantel ein (nun gut, für die heißen Tage auch eine geblümte Badehose), setzte mich in den Schlitten und trieb Rudi an, den Autos so schnell und unauffällig zu folgen. Wie gut, dass man es im Himmel nicht mit Staus und Regenschauern zu tun hat, denn so waren wir schon ziemlich bald an unserem Urlaubsort für die nächsten zwei Wochen angekommen. Wir waren uns sicher hier eine Menge Spaß zu haben, neue Leute kennen zu lernen und viele außergewöhnliche Aktivitäten erleben zu dürfen.



Eurer Weihnachtsmann

Es war wieder mal soweit. Mein 14. Hirschberglager stand kurz bevor und ich bekomme langsam Routine was es heißt an alles zu denken oder kurzfristige Besorgungen zu erledigen. Es war **Donnerstag der 7 Juli 2005,** genau gesagt 8.20 Uhr. Flinte fuhr mit ihrer „Familienkutsche" vor und wir verstauten meine letzten Sachen in ihren Kofferraum, bevor wir Hanne – Lore abholten. Tja, einige waren gestern, kurz nach der Kofferabgabe, schon nach Hirschberg gefahren und wir hofften, dass sie schon viele Aufbauarbeiten geschafft hatten. Also machten auch wir uns auf den Weg. Pünktlich um 10.27 h trafen wir in der Halle ein und wurden von allen Aufbauern und Betreuern herzlich empfangen. Auch Pippo war froh, seinen Johann endlich wieder in die Arme schließen zu können. Nach einem kurzen „Hallo" machten wir uns dann auch gleich an die Arbeit, denn gerade hier vor Ort muss auch ich noch so einiges erledigen, bevor die Kinder anreisen. Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich dann die Aufbauer und ich konnte in Ruhe meine organisatorischen Dinge in Angriff nehmen, während Flinte die Krankenkarten sortierte, die Küchenmamis in der Küche wirbelten und Sara, Jana und Julia sich mit Karaoke beschäftigten. Nach einigen Taxifahrten (ich wusste gar nicht dass sich Jans Auto so schön fahren lässt, dass ich es am liebsten behalten würde... ☺) waren dann auch alle wieder zurück in der Halle. Der nächste Tag begann mit einem lauten „Wachet auf..." , gesungen aus der Kehle unseres Aufbauers Heinrich! Nun wurde wieder gewerkt und die Halle bekam ihren letzten Schliff. Dann hieß es warten, warten, warten und noch mal warten, bis dass endlich die Busse mit allen Kindern und restlichen Betreuern eintrafen.

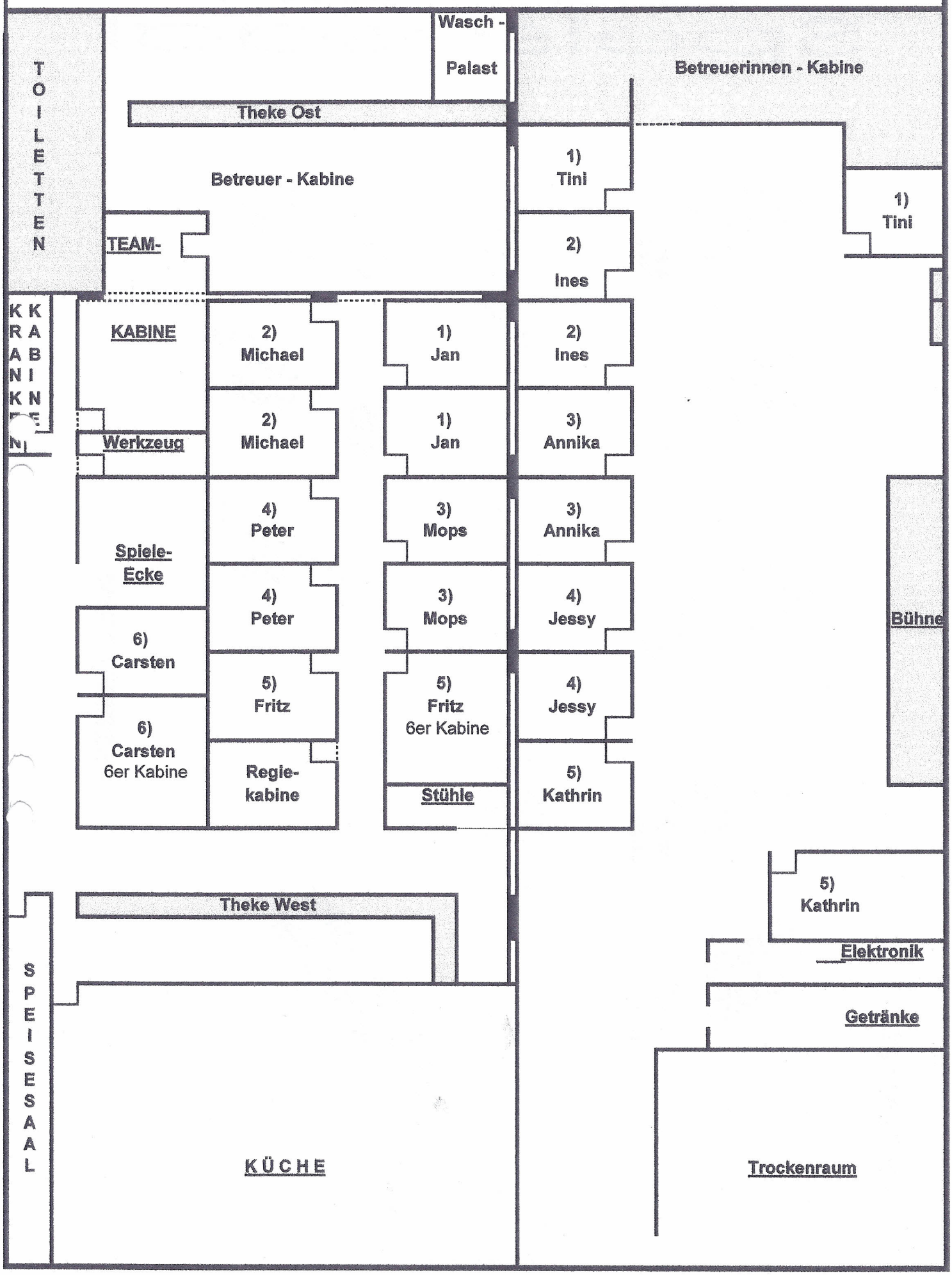
Und dann startete es: mein 14. Hirschberglager:

Nachdem sich erst mal alle Kinder in der Halle orientieren mussten (schließlich waren ja nur ca. 50 % der Kids schon mal hier gewesen) und abklärten, wo die Toiletten oder Duschen waren, oder wo verlorenen Koffer oder Taschen abgeblieben waren trafen wir uns zum ersten gemeinsamen Essen im Speisesaal. Und da war er wieder. Der Geräuschpegel beim Essen, den man nie vergisst, wenn man einmal mit in unser Lager gefahren ist. Es ist wie „zu Hause" ankommen – nur schön! Nach dem Abendessen machte ich auf wichtige Dinge aufmerksam, damit der erste Abend und vor allem die erste Nacht reibungslos ablaufen konnte. Gegen 20.30 Uhr trafen wir uns dann in unseren Gruppen, liefen eine Runde durchs Dorf und konnten einander im kurzen Gruppenprogramm schon mal beschnuppern. Um 22 Uhr hieß es dann „Abendgebet und Gute Nacht".

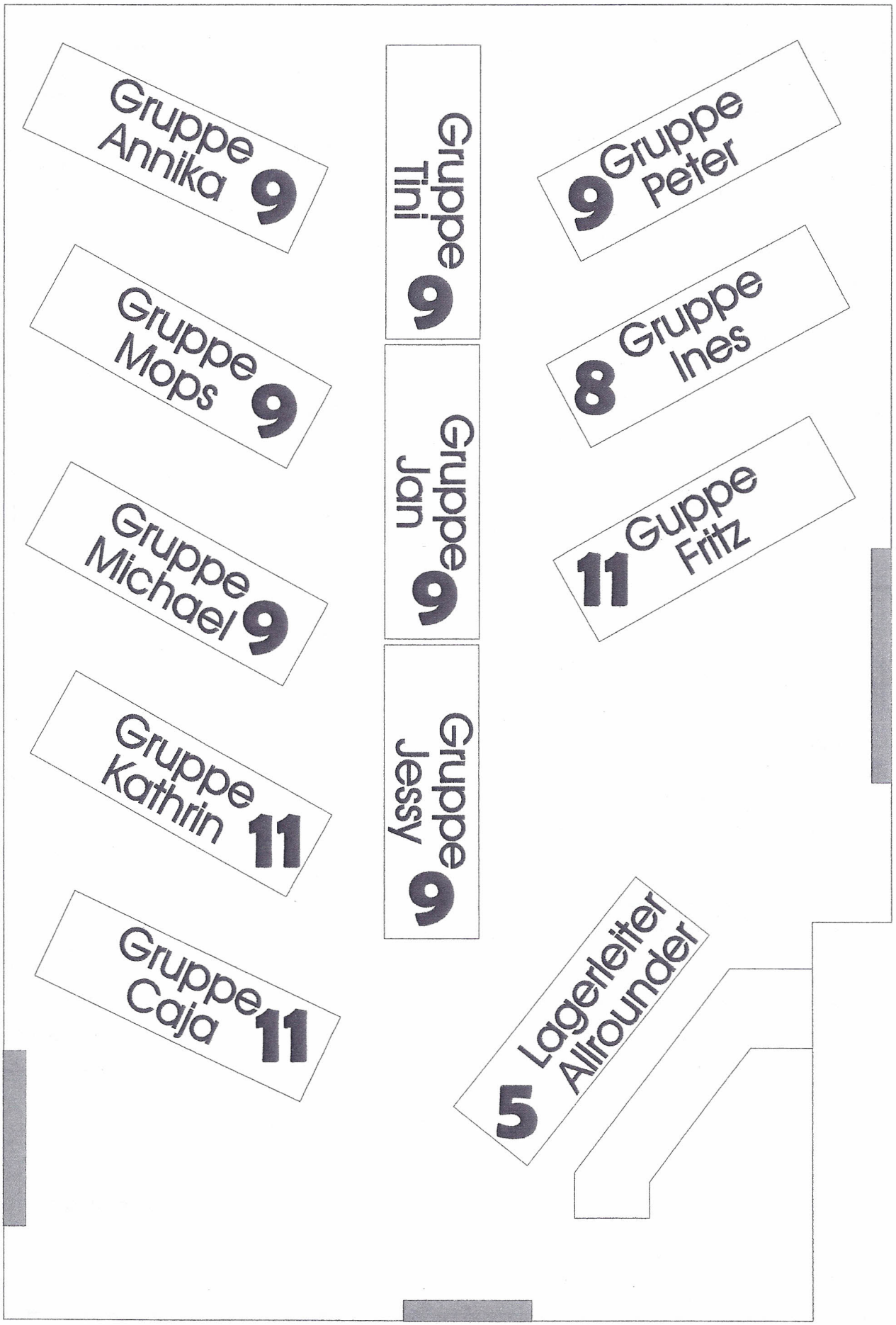
Doch ruhig war es noch lange nicht!

© Sabine

Aufbauplan - Hirschberg 2005



Sitzplan Speisesaal

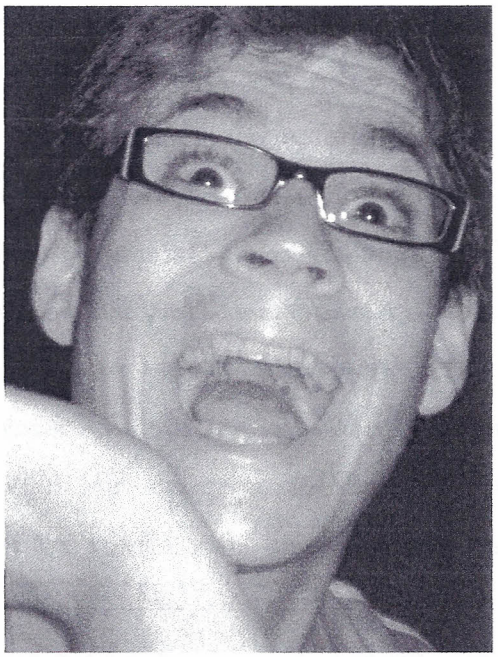


Samstag 09. Juli 2005

Moin, Moin. Der erste Tag des Lagers ist angebrochen. Die Frage ist nur wann?? Einige schienen zu glauben, dass die Nacht um 6 Uhr morgens vorbei war und ließen es die Betreuer merken, da diese nicht mehr wirklich gut schlafen konnten, aber egal. Um 8 Uhr ging die Musik dann an und nun wurde richtig geweckt. Die Weihnachtsmelodie ließ auch die letzten wach werden. Nun hieß es aufstehen, anziehen und waschen und im Anschluss daran, das Morgengebet und Frühstück. Um 10 Uhr gab es dann das erste Gruppenprogramm des Hirschberglagers 2005. Hier wurden die Kabinen dekoriert, Schilder gemalt und vielleicht war man auch schon das erste Mal bei Schlecker oder Edeka was einkaufen ;-). Wenn man dann mit allem fertig war konnte man sich selbst beschäftigen, sei es mit Kickern, Tischtennis spielen oder einfach die anderen kennen lernen. Um 12:30 läutete dann das erste Mal die Glocke, womit zum Mittagessen gerufen wurde. Nach dem Mittagessen war Mittagspause angesagt, die einigen von euch dann doch noch erklärt werden musste. Gestärkt von der Pause rief man dann alle um 15 Uhr zum Betreuersuchspiel zusammen, wobei es darum ging, die verkleideten Betreuer im Dorf zu finden, was sich nicht als allzu schwierig war, denn Nikoläuse und Engel im Sommer sind doch etwas ungewöhnlich oder brasilianische Fußballstars, die sich nach Hirschberg verirren ☺. Um 18:30 war das erste Abendbrot angesagt, bei dem sich alle wieder den Bauch richtig vollgeschlagen haben, damit man wieder fit war für die erstmalige Durchführung der Show „V.E.R.K.U.P.P.E.L.T.". Um 19:30 war es soweit, dass wir uns alle an der Bühne versammelten und zu hören bekamen wie es abläuft. Die erste große Überraschung war, dass Jungs und Mädchen getrennt saßen. Die zweite war, dass die Mädchen die Betreuer und die Jungs die Betreuerinnen anfeuern mussten. Nun hatten beide Gruppen noch Zeit sich Schlachtrufe auszudenken, mit denen sie ihr Team anfeuern wollten. Anschließend ging es zurück zur Bühne und die Show konnte beginnen. Die Betreuer durften einige lustige Spielchen zusammen machen, immer ein Betreuer und eine Betreuerin. Sie durften unter anderem Törtchen dekorieren oder Kartoffel schälen. Wer am Schluss gewonnen hat, wisst ihr ja selbst☺. Um 22 Uhr war dann Abendgebet und Nachtruhe angesagt. Das war der erste Tag. 13 Folgen noch☺. Bis zum nächsten Jahr, euer Fritzi.

Mein erstes Hirschberglager

Tja ..... Hirschberg 2005 und ich war zum aller ersten Mal dabei. Keine Ahnung wie ich da hinein geschliddert bin. Genau, man hat mich mal so ganz unverbindlich gefragt ob ich nicht vielleicht Lust hätte als Betreuer mit nach Hirschberg zu fahren. Hätte ich vorher gewusst was das für ein Laden ist, ich glaube ich wäre nach dem zweiten Vortreffen .... Nein, Spaß bei Seite. Plötzlich waren dann Sommerferien und es ging los. Als engagierter Betreuer habe ich natürlich fleißig Namen auf der Hinfahrt gelernt und als wir dann ankamen kannte ich alle 94 Lagerkinder persönlich, naja fast alle.
Als wir dann in die Schützenhalle, über den roten Teppich hinein schritten staunte ich nicht schlecht wie es dort aussah. Man hatte mir ja erzählt von wegen Kabinen und so weiter. Da stand ich dann vor meiner „Betreuerkabine". So eine wabbelige Holzplattenkonstruktion mit Tür. Dahinter verbarg sich dann eine Reihe kleiner Hochbetten, ich musste natürlich unten schlafen, ein paar Tische, eine Theke mit, zu meinem Bedauern, ohne angeschlossenem 50 Liter Fässchen hopfen Kaltschorle nach Pilsener Brauart und natürlich, wie sollte es im Wintercamp auch anders sein, ein Weihnachtsbaum und Lichterketten.



Nun ja, das Lager nahm seinen Lauf und es wurde auch immer Lustiger. Es waren auch einige Highlights dabei wie beispielsweise der Krönungsball, zwei Stunden im Krümel-monsterkostüm durch die Gegend hüpfen, W®. duschen, freier Tag, Fort Fun und vieles mehr. Musikalisch waren wir auch ganz gut drauf und haben die anderen Gruppen in Fort Fun ziemlich nass gemacht. Allerdings besteht doch ein starker Nachhohlbedarf an Lagerliedern und die Jungs könnten sich noch ein Scheibchen von den Mädels abschneiden.
Trotz des ganzen Spaßes den ich so hatte und das war ziemlich viel, war ich auch, je mehr es zumindest dem Ende zuging, ziemlich müde und manchmal auch gestresst. Also Kids können richtig anstrengend sein, vor allen Dingen wenn es keinen Computer oder Fernseher gibt. Irgendwie war die imaginäre Playstation® aus der Mittagspause, in der man sich eigentlich für ein Stündchen selber beschäftigen sollte, einfach nicht aus den Köpfen herauszubekommen. Da wir aber keine Playstation® für die Mittagspause hatten, blieb es auch bei der imaginären.
Trotz kleinerer Auseinandersetzungen wegen wandern gehen, fliegender geleeartiger Süßspeisen oder CDs, zu Bett geh Zeiten oder mehrfacher Irrtümlichkeiten bezüglich des eigenen Schlafplatzes (Verwechselungen der Geschlechter kamen vor) war es doch eine schöne Zeit. Irgendwie war das Lager auch genauso plötzlich vorbei wie es begonnen hatte. Dies beinhaltete aber auch den Vorteil, dass man mich nicht mehr in jeden Brunnen schmeißen konnte, an dem ich vorbeikam. So war dann die chaotische Truppe von über 100 Leuten, deren Teil ich nun auch bin, wieder in der Heimat. Die Abschiedsträhnen waren schon am Abend zuvor vergossen worden und jeder hatte schon jeden geknuddelt, was zum Vorteil der Eltern war, da sonst das Abholen sicher zwei Stunden und ganz viele Tempos® extra gedauert hätte.
Nun können wir uns alle auf das Nachtreffen und das nächste Jahr freuen und ich muss sagen, ich bin froh, dass ich da hinein geschliddert und ein Teil dieser tollen zwei Wochen geworden bin.
Es war 'ne geile Zeit mit euch allen

Euer Peter

Sonntag, 10. Juli 2005

08:00 Uhr	**Wecken (mal wieder viel zu früh!)**
08:30 Uhr	**Frühstück (inkl. Besuch vom Nikolaus und seinem fleißigen Engelchen)**
10:00 Uhr	**Sonntagsspaziergang (unter der Leitung von Christoph „the Hank" Henkel)**
12:30 Uhr	**Mittagessen (mmhhh…lecker, lecker, mampf, mampf….)**
15:00 Uhr	**kleines Stationsspiel (während die ahnungslosen Kinder lustige Spielchen und kleine Aufgaben bewältigten, wurde ein Attentat auf die Christbaumkugeln der ältesten Mädels verübt)**
18:00 Uhr	**Hüttenzauberdisco (zwischen Pommes, Würstchen und Singstar fand die Wahl zu Mr. und Ms. Winter statt)**
22:00 Uhr	**Christmette (inkl. nettem Krippenspiel mit blökenden Schafen)**
Anschl.	**Möh-möh … Mööööh (was soviel heißt wie Gu-te … Naaaacht)**

Pippo

Monday, 11th July 2005

This was the vierte Tag in the wonderful Hirschberglager. Everybody was very begeistert, as the Music weckte them up. All the Kids and Betreuer are treffing sich um 9 o´clock vor the Schützenhalle to pray a small Morgengebet. After that the whole Lager stürmte the Speisesaal for having a big Frühstück. This Morning, every Group has his own Gruppenprogramm. In this Gruppenprogramm the Kiddies did a lot of kreatives Zeug, some of them paint nice Bilder or made nice Ketten and Armbänder and andere went to the Bolzplatz to play Fußball. After the lecker, lecker Lunch, everybody was treffing sich um 15 o´clock vor the Bühne before they all walk to the Gatter in the Forest to play the Schlacht im Schnee. The different Groups, bestehend aus Verteidigern and Angreifern were spieling against each other. While the Angreifer of the different Groups were trying to klau the Luftballons and the Banners of the Gegner, the Verteidiger must do their very best to beschütz their eigene. At this Point we would like to merk an, that small Marcel from the blaue Group was almost klauing fast every Banner. Not only the Kids had a lot of Spaß, some of the Betreuer were blühing richtig auf in this Game. Zurück at the Schützenhalle the Kids could already eat Abendessen. This Evening we were playing the himmlisch Petrusspiel. In this Spiel every Group has to try to come in the Himmel. After a halbe Stunde, the whole Schützenhalle was full of Christmas Trees, Sheeps, Hirten, Pinguinen, Santa Clauses, Angels, Schneefrauen, Elfen, the holy three Kings, Geschenke and Reindeers. But they do not only have to verkleid sich, they also have to besteh a special Prüfung, before Petrus and his Angels decide wether they are allowed to come in the Himmel. For example the Christmas Trees had to do a lot of Liegestütze, the Santa Clauses had to wühl in discusting Regenwürmer and the Schneefrauen had to build a big Bierdeckelhaus. After everybody has geschafft to come in the Himmel, the whole Lager versammelte sich vor the Bühne to pray a very nice Abendgebet. Then the Kiddies had to putz the Zähne and give the Betreuer a Gutenachtkuss before they had to go to Bed.

Tini

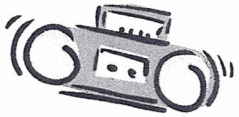
Schlachtrufe und Lagerlieder

(Bitte die Texte bis nächstes Jahr auswendig lernen, werden im Lager abgefragt.)

Zicke Zacke, Zicke Zacke heu, heu, heu
Kaffeekanne, Kaffeekanne pött, pött, pött
Hundehütte, Hundehütte wau, wau, wau
Hirschberglager, Hirschberglager klasse, klasse, klasse
Winneeeeeee touuuuuuu
Zimmermäääääääääääääääääääääääääääääääääääääään
Du Ei
das goldene Ei
Suuper
uuuund tschüß
im Leben nicht
oder so
Hammer ne?
ssst
tschuuß
wir ham´ doch keine Zeit
klatsch
wie jetzt?
fein pröpperkes Kollege
hohoho

Fli-Fli
Fli Flei-Fli Flei
Fli Flei Flown- Fli Flei Flown
Wister- Wister
ohnonononolawister- ohnonononolawister
inni minni tesa minni oooo-inni minni tessa minni oooo
hexa minni salaminni oooo- hexa minni salaminni oooo
Itschbidiodenbodenoboberdidendaden tscht und
itschbidiodenbodenoboberdidendaden tscht und

Einfach gut, dieses Essen das war einfach gut.
Es war lecker und gesund war es auch
und vergnügte den Bauch.
Das Essen war einfach gut.



Hirschberglager - das geht wie Honig runter
Hirschberglager - das macht hier jeden munter
Hirschberglager - bringt Power ohne Ende
2 Sommerwochen lang yeah

Lagerküche - Lagerküche
4 wilde Weiber – 4 wilde Weiber
in einer Lagerküche – in einer Lagerküche
Sie kochen leckeres Essen – Sie kochen leckeres Essen
fantastisches Essen – fantastisches Essen
wir singen unsren Song – wir singen unsren Song
den Lagerküchensong – den Lagerküchensong
wir singen viel zu leise – wir singen viel zu leise
drum müssen wir lauter singen – drum müssen wir lauter singen …

Alle meine Entchen

☆ Alle meine Entchen schwimmen auf´m See
Köpfchen in das Wasser, Schwänzchen in die Höh.

Refrain 2x: Alle meine Entchen uhh … Entchen uhh

☆ Alle meine Entchen schwimmen im Klosett,
drückste auf et Knöpfchen sin se alle weg

Refrain 2x

☆ Alle meine Entchen schwimmen im Spinat,
rutschen übers Spiegelei, landen im Salat.

Refrain 2x

☆ Alle meine Entchen sitzen aufm Dach,
fällt die eine runter, liegen alle flach.

Refrain 2x

☆ Alle meine Entchen schwimmen aufm See,
taucht der eine unter, tuts ihm ganz schön weh.

Refrain 2x

☆ Alle meine Entchen schwimmen im Mund,
kommt der Onkel Doktor, sind se alle rund.

Refrain 2x

Winterzeit – Schnupfenzeit!

Da ihr das Klima unseres „Wintercamps“ gut überstanden habt, kann euch der kommende Winter ja nichts anhaben. Allerdings möchten wir euch eure nächste Erkältung, die bestimmt kommen wird, ein wenig versüßen. Aus diesem Grund haben wir hier für euch den ultimativen Niesplan. Also, bei jedem „Haaaaatschi“ immer schön auf die Uhr schauen und abwarten, ob´s eintrifft.
Wer von euch nicht an diesen Humbug glaubt, hat vielleicht trotzdem Spaß daran.

0.00 - 0.30	Hass
0.30 - 1.00	er / sie kommt zu dir
1.00 - 1.30	telefonische Nachricht
1.30 - 2.00	stürmische Nachricht
2.00 - 2.30	ärger zu Hause
2.30 - 3.00	Abendspaziergang
3.00 - 3.30	deine Sehnsucht bleibt erfüllt
3.30 - 4.00	nach Krieg kommt Frieden
4.00 - 4.30	ein stürmischer Verehrer / eine stürmische Verehrerin nähert sich
4.30 - 5.00	dein bester Freund / deine beste Freundin versteht dich
5.00 - 5.30	er / sie begehrt dich
5.30 - 6.00	Krankheit
6.00 - 6.30	frohe Botschaft
6.30 - 7.00	er / sie liebt dich
7.00 - 7.30	Besuch
7.30 - 8.00	er / sie ist dir treu
8.00 - 8.30	glückliches Wochenende
8.30 - 9.00	er / sie hat Sehnsucht
9.00 - 9.30	ein blonder Junge/ein blondes Mädchen mag dich
9.30 - 10.00	Post
10.00 - 10.30	hüte dich, du wirst beneidet
10.30 - 11.00	ein dunkelhaariger Junge/ein dunkelhaariges Mädchen mag dich
11.00 - 11.30	Kuss
11.30 - 12.00	man beschäftigt sich mit dir
12.00 - 12.30	hoffe, alle Wünsche gehen in Erfüllung
12.30 - 13.00	ein Traum geht in Erfüllung
13.00 - 13.30	Leiden
13.30 - 14.00	du bekommst eine Liebeserklärung
14.00 - 14.30	es gibt Ärger
14.30 - 15.00	er / sie tanzt mit dir
15.00 - 15.30	er / sie verlässt dich
15.30 - 16.00	seine / ihre Gedanken sind bei dir
16.00 - 16.30	er / sie spricht dich an
16.30 - 17.00	Überraschung
17.00 - 17.30	du lernst einen Verehrer / eine Verehrerin kennen
17.30 - 18.00	Wiederkehr und Entschuldigung
18.00 - 18.30	er / sie träumt von dir
18.30 - 19.00	er / sie ist unsterblich in dich verliebt
19.00 - 19.30	auf dem nächsten Fest begegnet dir jemand
19.30 - 20.00	er liebt eine andere / sie liebt einen anderen
20.00 - 20.30	ein blonder Junge / ein blondes Mädchen bleibt dir treu
20.30 - 21.00	großes Glück am nächsten Tag
21.00 - 21.30	ein braunhaariger Junge / braunhaariges Mädchen bleibt dir treu
21.30 - 22.00	Geschenk
22.00 - 22.30	Botschaft und Untreue
22.30 - 23.00	du verliebst dich
23.00 - 23.30	es folgt ein schlechter Tag
23.30 - 0.00	Eifersucht

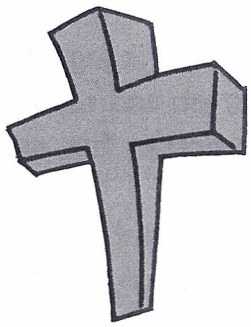
Dienstag, 12. Juli 2005

Es war ein Tag wie fast jeder andere. Doch wer schon öfters mit ins Lager nach Hirschberg gefahren ist, der wusste schon bereits vor dem Wecken, was heute auf dem Programm stand. Richtig: Dienstag = Wandern! Nach einem ausgiebigen Frühstück trafen wir uns um 10 Uhr an der Bühne wo uns dann Sabine erklärte, dass wir keine normale Tageswanderung machen würden, sondern in Kleingruppen losziehen würden, um die so genannte Spielekette zu spielen. Also liefen wir zeitversetzt von der Halle aus los und mussten unterwegs so einige Spiele und kniffelige Aufgaben bewältigen. Doch da jede Gruppe einen Betreuer bei sich hatte, war es nicht so schwer sich untereinander zu motivieren und bei dem warmen Wetter die doch recht lange Strecke hinter sich zu bringen. Gegen Mittag gab es dann an der Blockhütte im Wald unser Mittagessen, das von der Küche und den Allroundern vorbereitet und hingebracht wurde. Gut gestärkt ging es dann in die zweite Runde, bis dass wir dann endlich wieder an der Halle ankamen. Nun hatte jeder noch ausgiebig Zeit um Briefe zu schreiben, ins Dorf zu gehen, zu kickern oder einfach nur um sich auszuruhen.

Gegen 19 Uhr gab es dann Abendessen. Diesmal warm, denn wir hatten ja bereits am Mittag nur „kalte Küche" gegessen!

Nach diesem anstrengenden Tagesprogramm trafen wir uns um 20 Uhr mit Isomatten, Decken und Kissen draußen vor der Halle auf der Wiese, denn Liegewiese war angesagt. Hier wurde gespielt, manche machten es sich gemütlich und quatschten, andere wiederum zogen es vor Betreuer zu ärgern oder eine Kissenschlacht anzuzetteln. Wer zu alledem keine Lust hatte, hatte die Möglichkeit an einer aktiven Spielerunde in der Halle oder beim „CUP-SPIEL" teilzunehmen.

Gegen 22 Uhr hieß es dann: „Abendgebet" und alle verstauten ihre Schlafsäcke, Kissen und Decken wieder in den Kabinen und trafen sich an der Bühne. Nach der obligatorischen Küsschenrunde ging es dann ins Bett denn ein neuer Tag wartete bereits auf uns. - Krause -



Herr, Dein Wille geschehe!

Annabel Festkoch

Mitglied der Kartoffelvereinigung Keppeln

geb.: 06.07.05 gest.: 12.07.05

Annabel und ihre Geschwister ertranken qualvoll in einer Wanne mit eiskaltem Wasser. Sie haben uns immer die Mägen gefüllt und dafür gesorgt, dass wir frisch gestärkt und mit neuer Kraft bereit für den kommenden Tag waren.

Wir werden euch immer in guter Erinnerung behalten.

In Dankbarkeit:

Das gesamte Betreuerteam

Der Beerdigungskaffee für die nächsten Angehörigen fand bereits am 12.07.2005 um 15.00 Uhr im Speisesaal der Hirschberger Schützenhalle statt.

Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Hcowttim, 31.Iluj 5002

„Siereebmih muz Kcütshürf" etllahcs se sua ned Nexob. Negegtne neniem Negnutrawre etgros niem nekcew tim Kisumregalhcs ieb ned netsiem hcod rüf etug Enual. Tsbles ied Simamnehcük neßeil ied Rütnehcsiwz fua, mu ied Kisum zu neröh.
Hcan med Tebegnegrom bag se nnad mu 03.8 Rhu Kcütshürf.
Hcsirf tkrätseg nnageb mu 00.01 Rhu sad Mmargorpneppurg. Se edruw negnuseg, tletsabeg, Llabßuf tleipseg dnu seleiv rhem.
Mu 51.12 Rhu dnats redeiw nie sehciltsök nessegattim fua med Hcsit. Ella netuah tug nier, nned mov Nesse raw tchin rhem leiv girbü.
Chan med Nesse raw Ebagsuaomil dnu nnad etllos hciltnegie Ehursgattim nies. Chod neseid Ffirgeb neniehcs eleiv nov hcue thcin uz nennek. Reba hcua nie Liet red Reuerteb raw thcin edareg esiel, saw lhow na red Tsgna rov merhi Hcuseb mieb Tmastiehdnuseg gal. Ajan, ßum hci tlah sthcan rhem nefalhcs, reba hcua ad tßäl nam hcim aj esiewnellets thcin.
Mu 00.51 Rhu gnig se sol tim red Yellarotof. Ni Neppurg tlietegfua, netßum dnahna nov Sotof Nenoitats nefualegba nedrew. Niemeg raw, sad eid Sotof mi Eenhcs thcameg nedruw dnu se nun Remmos raw. (Ztort, ßad riw mi Pmacretniw neraw.) Eginie Neppurg nednaf reba hcod eid nethcuseg Etro dnu nefart trod Reuerteb na, ieb nened ies enie Ebagfua nesöl netßum.
Ad os enie Yellarotof znag nöhcs girgnuh thcam, bag se mu 30.81 Rhu Nessedneba.
Mu 00.02 Rhu etllos red eßorg Dnebamlif tim med Mlif: Eflih se tethcanhiew rhes! Netrats. Sua nehcsinhcet Nednürg bohcsrev hcis sad Mmargorp swate hcan netnih dnu hcua sua med Mlif edruw xin, rüfad netkcug riw reba: Sral, red Räbsie. K.O., hci etztun eid Ecnahc neniem netmuäsrev Falhcssgattim nelohuzhcan.
Snegirbü lamhcon ekand na ied Snguj, ied snu eib red Kinhcet nefloheg nebah!!!
Hcan med Mlif edruw hcon tetebeg dnu hcis gitref thcameg, roveb nnad sad Thcil gnigsua.
" Etug Thcan Sledäm!!!"...
Hca os, hci effoh rhi tfalhcs ella tug, nned negrom tsi "Emit ot thgif"

Sib dlab, erue Etnilf

Der letzte Tag in meiner Amtszeit als Schützenkönigin 2004 - 14.07.2005 -

Heute hatte ich die gnadenvolle Aufgabe, das ganze Lager zu wecken. Das ist nicht immer nett, denn das heißt, mindestens eine halbe Stunde eher aufstehen als alle anderen (Küchenmammis ausgeschlossen) um noch genügend Zeit für eine ruhige Dusche, gemütliches Zähneputzen und das starten der High-Tech-Anlage zu haben. Doch irgendwie bemerkte ich schon nach kurzer Zeit, dass sich ein paar Betreuer ebenfalls den Wecker gestellt hatten. Was hatten sie vor? Naja, wir würden es wohl erleben. Pünktlich um 8 Uhr startete ich dann die Anlage mit unserem obligatorischen Wecklied und staunte plötzlich nicht schlecht, denn die Hälfte der Betreuermannschaft stand plötzlich auf der Bühne und sangen zum Klatschtakt was das Zeug hielt. Was war in sie gefahren? War ihnen die Hitze der letzten Tage zu Kopf gestiegen??? Also änderte ich meinen Plan um ruhige Wecklieder zu spielen und stieg auf Schlager um, doch als dann auch noch die Beatbox alias Hausmeister Björn Krause die Bühne erklomm überlegte ich mir die Weckmusik einfach auszuschalten und den motivierten Betreuern hier auf der Bühne das weitere Wecken zu überlassen! Super, hätte ich ja doch noch länger schlafen können... (Wie sich nachher rausstellte wurde ihnen vom Gesundheitsamt verschrieben, den nächsten Morgen munter und mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen zu beginnen - daher wehte also der Wind!)

Nun gut, da ich nun ja eh schon einmal hoch motiviert war, klinkte ich mich nach dem Frühstück beim Interessen-programm Sport in Tinis Tai-Bo-Gruppe ein. Andere wiederum hatten beim Fußball, Tanzen, bei einer Bachwanderung oder auch noch anderen Angeboten die Möglichkeit, ihre Sportlichkeit unter beweiß zu stellen.

Nach dem Mittagessen um 13 Uhr wurde mir dann bewusst, dass es der letzte Tag meiner Amtszeit als Schützenkönigin sein würde, denn in knapp 8 Stunden sollte es ein neues Königspaar geben. Also streckte ich hier und da mal meine Fühler aus und horchte durch die Betreuergespräche wer sich wohl vorstellen könnte neuer Schützenkönig oder -königin zu werden. Viele Stimmen sagten bestimmend: „Ich werde dieses Jahr König", doch es sollte wohl anders kommen!

Da war an diesem Mittag mal wieder Glück mit dem Wetter hatten, beschlossen wir, das Freibad aufzusuchen und vergnügten uns im kühlen Nass. Ich hingegen half in der Küche aus, denn es sollte Hirschburger geben... Hmmh...

Um 19.30 Uhr war es dann soweit. Der Vogel war aufgebaut und alle Kinder stellten sich in eine Reihe. Nun warf jeder nacheinander mit dem kleinen Sandsack auf den Vogel bis dass er immer tiefer kam. Wer würde wohl das neue Kinderschützenkönigspaar werden? Nach ca. 1,5 Stunden stand es endlich fest und wir konnten Königin Johanna Gerdes und König Jannik Verfers mit einem Schlachtruf beglückwünschen. Und dann kam die Stunde der Stunden und damit meine letzte. Nach einem Start durch meinen König Jan und mir waren nun auch die Betreuer an der Reihe den Vogel regelrecht „abzuschießen".

Bei den Betreuern gilt allerdings, dass man mindestens einmal treffen muss. Doch das hatte ich schnell hinter mich gebracht und es folgten weiter vier Treffer, so dass mich einige schon fragend anschauten und meinten: „Du hälst doch dieses Jahr nicht selbst drauf, oder" Ich muß zugeben, kurz überlegt hatte ich schon. Obwohl ich bereits zweimal die Ehre hatte Schützenkönigin zu sein war nie ich diejenige, die den Vogel zum „klingeln" gebracht hatte. Aber nein, diese Ehre sollte jemand anders erhalten und ehrlich gesagt habe ich sie allen gegönnt. So ziele ich dann doch nicht mehr auf den Vogel. Kurze Zeit später ertönte die Klingel und unsere neue Schützenkönigin stand fest. Königin Barbara I. nahm sich kurzerhand Pippo zu ihrem König. Da hab ich mich besonders gefreut, denn wenn man so lange gemeinsam in ein Ferienlager fährt wie Pippo und ich, dann ist es besonders schön ihn in unserem gemeinsamen Lagerleiterjahr auf dem Königsstuhl sitzen zu sehen.
Nach einer guten halben Stunde (und einigen Betreuer-Duschen) trafen wir uns dann an der Bühne zum Nachtgeländespiel.
Hier wurden wieder alle Kinder in altersgemischte Gruppen eingeteilt und in zwei Richtungen losgeschickt. Unterwegs trafen sie dann auf jeweils 2 Betreuer, bei denen unterschiedliche Spiele und Aufgaben erledigt werden mussten. Ich fuhr unterdessen mit dem frischgebackenen König die Laufstrecke der Kinder ab, um zu schauen ob alles in Ordnung war, schließlich war es teilweise stockfinster. (An dieser Stelle noch mal „Herzlichen Dank" Pippo ☺)

Tja, und dann gings für mich auch schon wieder zurück zur Halle wo ich gemeinsam mit der Küche die Kinder zurück erwartete und ins Bett verfrachtete. Tja, das war ein anstrengend und gleichzeitig aufregender Tag für mich, den ich damit beendete, die Kopfhörer meines iPods in die Ohren zu stecken, damit ich das geschnarche aus der Betreuerkabine nicht hören musste und bei ruhiger Musik, die ich ja schon zum Wecken spielen wollte, beenden konnte.

Es war ein tolles Lager und ihr ward echt klasse drauf. Nach 14 Jahren Lagererfahrung dachte ich nicht, dass man mit dem Thema „Wintercamp" mitten im Sommer so viel Spaß haben kann.

DANKE! Eure Lalei-Bine

Die Wintercamper 2005

Name: Sabine Brouwers *
Funktion : Lagerleitung *
Spitzname: Bine, Binsche *
bes. Merkmale:
Sonnenbrille auf´m Kopf *

Name: Stefan Pieper *
Funktion : Lagerleitung *
Spitzname: Pippo, Piepmann *
bes. Merkmale:
Laptop, Schützenkönig 2005 *

Name: Christoph Henkel *
Funktion : Einkäufer *
Spitzname: Henkman, Peter *
bes. Merkmale:
Diggi-Cam, wandern *

Name: Barbara Bitterhoff *
Funktion : Einkäuferin *
Spitzname: Bärbel, Barbarillo *
bes. Merkmale:
erste Allrounderin, Schützenkönigin 2005 *

Name: Verena Flintrop *
Funktion : Krankenschwester *
Spitzname: Flinte *
bes. Merkmal:
mobile Fenistilstation *

Name: Björn Verhoeven *
Funktion : Allrounder *
Spitzname: Krause, Hoevie *
bes. Merkmal:
Beatbox *

Name: Elke Kroon *
Funktion : Küchenmami *
Spitzname: Elleke *
bes. Merkmal:
"Annabel -Traurigkeit" *

Name: Hanne-Lore Dennessen *
Funktion : Küchenmami *
Spitzname: Hanne-Lörchen *
bes. Merkmal:
immer zur Stelle *

Name: Hildegard Vervoorst *
Funktion : Küchenmami *
Spitzname: Hille, wilde Hilde *
bes. Merkmal:
ruhender Pol *

Name: Nicole Coenen *
Funktion : Küchenmami *
Spitzname: Nie-Kohle *
bes. Merkmal:
ansteckende Lache *

Die Wintercamper 2005

Name: Carsten Janssen *
Funktion : Betreuer *
Spitzname: Caja, Casi *
bes. Merkmale:
Frauenverkleidung, Täufer *

Name: Christine van Triel *
Funktion : Betreuerin *
Spitzname: Tini, Tinsche *
bes. Merkmal:
"auf der Suche nach ihrer Brille" *

Name: Fritz Bitterhoff *
Funktion : Betreuer *
Spitzname: Fritzi(mit rollendem r) *
bes. Merkmale:
König von Mallorca, DJ *

Name: Ines Dennessen *
Funktion : Betreuerin *
Spitzname: hat sie einen? *
bes. Merkmal:
"ich will nicht singen" *

Name: Jan Spronk *
Funktion : Betreuer *
Spitzname: auch er hat keinen! *
bes. Merkmale:
Schnellspüler, auffällige Discokleidung *

Name: Jessica Otto *
Funktion : Betreuerin *
Spitzname: Jessi *
bes. Merkmale:
Lara Croft, Gardetänzerin*

Name: Peter Lintzen *
Funktion : Betreuer *
Spitzname: Pedder *
bes. Merkmale:
Animateur, Krümelmonster *

Name: Katrin Giesen *
Funktion : Betreuerin *
Spitzname: eigentlich nur Katrin *
bes. Merkmale:
Michelle, freiwillig wandern *

Name: Michael Melcher *
Funktion : Betreuer *
Spitzname: Michi *
bes. Merkmale:
Robbie, "Bochum" *

Name: Annika Spronk *
Funktion : Betreuerin *
Spitzname: Anni *
bes. Merkmale:
Spinnenphobie
*

Name: Thomas Kuypers *
Funktion : Betreuer *
Spitzname: Mops *
bes. Merkmale:
Rainer Calmund, schnarchen? *

Horoskop

Wassermann (21.01. – 19.02.)
Freue dich über die Aufmerksamkeit, die dir ein guter Freund widmet. Du solltest dir aber über seine Motive im Klaren sein.

Fische (20.02. – 20.03.)
Heute musst du einen Vertrauensbeweis erbringen. Lasse dir nicht anmerken, wie schwer dir das fällt. Du hast Vorteile davon.

Widder (21.03.- 20.04.)
Du ziehst auch einen privaten Nutzen aus einer Reise. Werde aktiv und nehme die Chance wahr.

Stier (21.04. - 20.05.)
Man kann dich zur Zeit auf jeden Fall als Glückspilz bezeichnen. Du fasst in jeder Hinsicht den richtigen Entschluss. Bleibe bescheiden.

Zwillinge (21.05. – 21.06.)
Lasse einfach alles auf dich zukommen. Es nützt dir nichts, wenn du dich gegen dein Schicksal auflehnst. Es wendet sich alles zum Guten.

Krebs (22.06. – 22.07.)
Du langweilst dich in der Gesellschaft eines Freundes. Überlege dir woran es liegen könnte. Du solltest offen für ein Gespräch sein.

Löwe (23.07. – 23.08.)
Man denkt, du hast alles fest im Griff. Wenn es nicht so ist, solltest du es nicht an die große Glocke hängen. Achte auf deine Gesundheit.

Jungfrau (24.08. – 23.09.)
Wenn man dich als penibel bezeichnet, dann mache dir nichts daraus. Du brauchst dich dafür nicht zu rechtfertigen.

Waage (24.09. – 23.10.)
Man achtet in den nächsten Tagen auf dein Verhalten. Lasse dich dadurch nicht verunsichern. Mache einfach alles wie gewohnt.

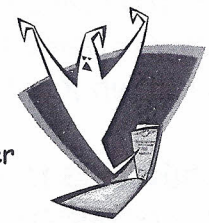
Skorpion (24.10. – 22.11.)
Du solltest deine finanziellen Möglichkeiten nicht überschätzen. Bewahre einen kühlen Kopf, auch wenn es verlockende Angebote gibt.

Schütze (23.11. – 21.12.)
Deine Kontaktfreudigkeit beschert dir eine Menge neuer Impulse. Freue dich über neue Bekanntschaften und vertiefe diese Beziehungen.

Steinbock (22.12. – 20.01.)
Eine wichtige Angelegenheit verläuft in den nächsten Tagen nicht nach deinen Vorstellungen. Lasse dich nicht entmutigen.

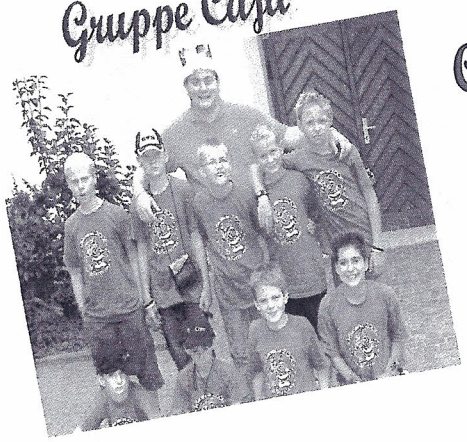
Freitag, 15. Juli 2005

Der Tag fing schon sehr gut an, wir durften heute nämlich wegen dem vorabendlichen Nachtgeländespiel eine halbe Stunde länger schlafen ☺ !
Nachdem dann um 9.00Uhr geweckt worden ist trafen wir uns pünktlich um 9.30Uhr zum Morgengebet und zum anschließenden Frühstück. Als wir uns alle wieder gestärkt hatten blieb uns nicht mehr viel Zeit über, da wir uns um 10.30Uhr schon wieder an der Bühne getroffen haben zum unbekannten Eisklotzspiel. Alle zusammen zogen wir los zur Kalo's Wiese wo alle Kinder in Gruppen eingeteilt worden sind. Ziel des Spiels war nun den Eisklotzturm abzubauen was natürlich nicht ganz so einfach war. Die einzelnen Gruppen mussten sich bei den Betreuern beweisen und verschiedene Spiele durchführen. Es mussten Pantomime und Abkürzungen erraten werden, Eiskunstlaufen wurde bewertet, ein kurzes Krippenspiel musste vorgeführt werden, ein Kind musste als Zuckerstange angemalt werden, Jan musste als Geschenk verpackt werden, das Wattebauschenweitwurf musste überwunden werden, Schlitten wurde gefahren und und und!.
Nachdem alle erschöpft waren und die Eisklötze schneller abgebaut worden sind als gedacht und die Kinder damit gewonnen hatten zündete Hausmeister Krause den Grill an. Nach kurzer Zeit gab es für alle Kinder und Betreuer leckere Würstchen mit Brötchen, Fleischrollen, Speckläppchen und Salate. Nach einer kleinen Pause nutzen wir Kalo's Wiese nochmal richtig aus. Es wurde Badminton gespielt, Fußball gespielt oder einfach nur gechillt! Danach haben wir noch alle zusammen ein paar Spiele gespielt so wie "wer hat Angst vor'm schwarzen Mann" oder "Fischer Fischer welche Fahne weht heute". Nachdem alle ausgepowert waren haben wir alle zusammen den Heimweg angetreten.
In der Schützenhalle angekommen hatten dann alle noch etwas Freizeit bis zur öffentlichen ausgeschriebenen Gerichtsverhantlung. Diese verbrachten die meisten Kinder mit einer kleinen Shoppingtour ins Dorf, Briefe schreiben, Tischtennis spielen oder kickern.
Um 17.00Uhr war es dann soweit. Pünktlich eröffnete der Richter Peter die Anklage gegen Pippo. Pippo war angeklagt des dreifachen Totschlags dreier Kristbaumkugeln von Maren. Es wurden verschiedene Zeugen der Staatsanwaltschaft aufgerufen die durch den Oberstaatsanwalt Jan und dem Rechtsanwalt Björn in einem heftigen Schlagabtausch befragt wurden. Zeugen waren unter anderem Sabine als Mittäterin, Maren, Johanna und Isabell als geschädigte und Kommisar Janssen alias Caja als Kriminologe. Als Jugendgerichthilfe war Michi bestellt der dazu beitrug dass das Urteil milde ausfiel. Nach einer kurzen Beratung des Richters Peter und der Schöffen Jessi und Anni stand das Urteil fest.
Pippo wurde verurteilt zur Jokerkartenzahlung. Alle ältesten Mädchen bekamen als Entschädigung eine Jokerkarte.
Nach diesem spannenden Urteilskampf gab es um 18.30Uhr Abendessen. Der Abend verlief etwas ruhiger. Um 20.00Uhr war Gruppenprogramm angesagt welches jede Gruppe anders gestaltete. Um 22.00Uhr trafen wir uns zum Abendgebet und zur anschließenden Nachtruhe. Doch war es nicht für alle Nachtruhe. 22 Kinder begaben sich mit 5 Betreuern zur gruseligen Nachtwanderung durch den Wald. Nachdem Jessi eine kleine Gruselgeschichte auf dem Friedhof erzählt hatte bekamen die ersten schon Angst. Doch diese verschwand wieder bis zum Waldeingang. Die meisten wären da wahrscheinlich am liebsten wieder umgekehrt.... Nach einer aufregender Strecke durch den Wald mit hängender Leiche im Baum, Blutüberlaufender Spaziergänger, einem Moormenschen und noch mehreren komischen Gestalten kamen wir um ca. 23.30Uhr nassgeschwitzt wieder in der Schützenhalle an und gingen alle schnell schlafen.



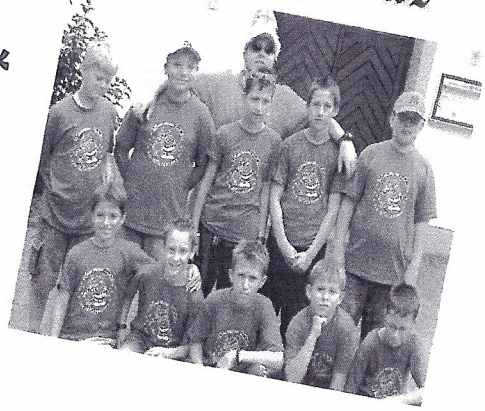
Die Wintercamper 2005

Gruppe Caja



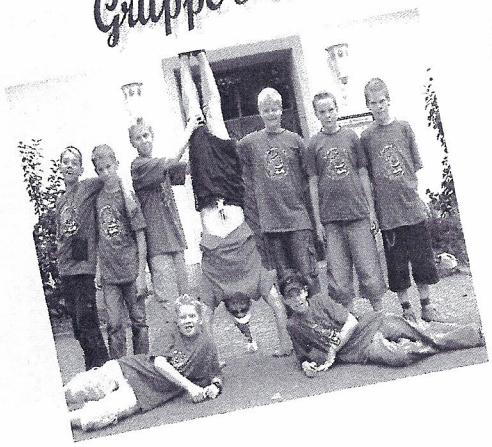
Dario Giannone * Justin Kern*
Christian Haberland * Matthias Limbach *
Maximilian Athmer* Louis Ohmen *
Matthias Schmitz * Hendrik Stammen *
René Naß * Marcel Bachmeier

Gruppe Fritz



Dennis Weyenberg * Marcel Kann *
Christian Waterkotte * André Hermsen *
Nick Janßen * Maximilian Wollrab *
Lukas Elbers * Alexander Kohn *
Tristan Wolter * Niklas Gerigk

Gruppe Peter

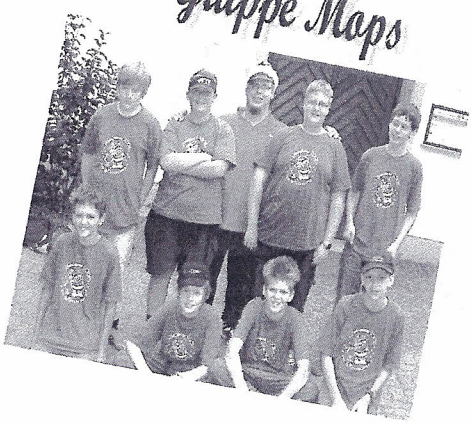


Tristan Paffenholz * Marc Keßler *
Jens Weinert * Dominik Peters *
Rafael Bachmeier * Manuel Maters *
Florian Roelofs * Marco Ludwig

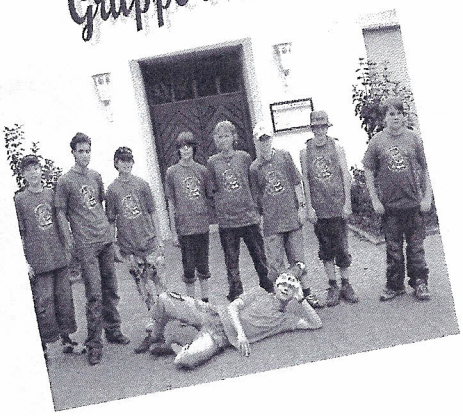
Die Wintercamper 2005

Daniel Kersten * Daniel Loomis *
Simeon Spans * Heinrich Schmitz *
Martin Janßen * Kevin Peters *
Florian Gerdes * Alexander Baginski

Gruppe Maps



Gruppe Michi



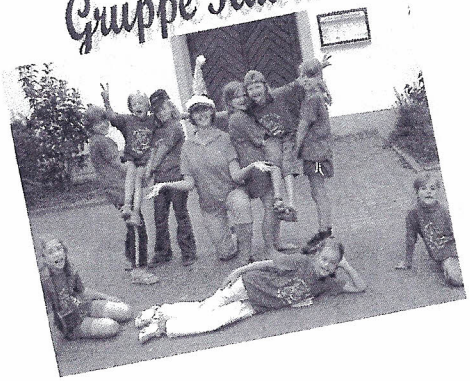
Dominik Wacker * Timo Jäger *
Marco van Baal * Kevin Gipmann *
Luca Giannone * Marwin Limbach *
Manuel Kesper * Florian Augustin

Mike Tenbrink * Dennis Ludwig *
Daniel Reintjes * Philipp Smetten *
Bastian Müller * Christoph Visscher *
Philipp Thönnissen * Jannik Verfers

Gruppe Jan

Die Wintercamper 2005

Gruppe Katrin



Esther Peters * Giulia Lang *
Ina Kroon * Michelle Naß *
Jana Coenen * Sandra Lamers *
Katharina Spronk * Helen Janßen *
Lea Kroon * Sara Coenen

Ruth Verfers * Martina Visscher *
Julia Baginski * Hannah Janßen *
Ann - Kathrin Luipers * Hannah Simons *
Claudia Weidemann * Lena Van Boekel

Gruppe Jessi

Gruppe Annika

Pia Schmidt * Marie Christin Spronk *
Svenja Hasselkuss * Saskia Timma *
Kirsten Winkels * Julia Verwoorst *
Ann - Christin Söchtig * Julia Maas

Die Wintercamper 2005

Gruppe Ines

Esther Niewert * Kyra Münster *
Claudia Busch * Lisa Beemelmans *
Annika Humble * Romina Schiller *
Katharina Elbers * Annkathrin Spans

Isabell Mühlhausen * Nicole Hoolmans *
Christina Hasselkuss * Frauke Borgmann *
Melanie Kock * Maren van Pykeren *
Lena Cornelissen * Johanna Gerdes

Gruppe Tini

Lieber Weihnachtsmann.

Du wunderst dich bestimmt, warum ich dir jetzt schreibe. Eigentlich bekommst du deine Post ja immer im Herbst, aber ich möchte dir sagen, dass wir, jetzt am 16. Juli 2005 bereits ganz oft an dich denken. Gerade vor ein paar Tagen haben wir Weihnachten gefeiert. Und jetzt würde ich dir gerne berichten, was wir hier, am „Sylvestertag" noch so alles erlebt haben – zumindest bis jetzt.
Heute Morgen wurden wir wie immer mit Musik geweckt. Dann hatten wir genügend Zeit uns zu waschen und frische Sachen anzuziehen. Nach dem Frühstück sind wir dann in Gruppen aufgeteilt worden und haben Vorbereitungen für unsere Sylvestergala heute Abend getroffen. Einige Kinder waren auch Fußballspielen. Dann gab es Mittagessen und einige Besucher aus Goch waren schon angereist. Jan und Peter, zwei von unseren Betreuern, haben mit irgendwelchen anderen Betreuern gewettet, dass sie das ganze Lagergeschirr in 10 Minuten spülen könnten. Das haben sie dann versucht. Es war ganz schön spannend und sie haben nur ganz knapp verloren. Egal, wenn ich mal wieder Spüldienst machen muss, dann werde ich die beiden fragen, ob sie ihn für mich übernehmen. Nach dem Essen hatten wir dann wenig Zeit. Gerade so viel um unsere Schwimmsachen zusammen zu suchen. Dann ging's ins kühle Nass wo wir uns richtig austoben konnten. Und dann hieß es auch schon zurück zur Halle laufen. Sei froh, dass du einen Schlitten hast, denn der Berg zurück zur Halle ist ganz schön steil. An der Halle angekommen konnte man sehen, dass die vielen Betreuer und Kinder die nicht mit schwimmen waren, die Halle ganz toll geschmückt hatten. Dann haben wir unsere Lager T-Shirts mit einem Bild von dir drauf bekommen. Das hab ich auch gleich angezogen und jetzt habe ich immer eine Erinnerung an dich. Tja und nun warte ich darauf, dass wir endlich mal loslaufen, denn jetzt laufen wir eine Runde durchs Dorf und dann beginnt unsere Sylvesterparty. Mal schauen wies wird.
Ich melde mich bald wieder. Viele Grüße an Rudi!
Bis dann…

Sylvester - Krönungs - Gala

Am 16. Juli 2005, so mitten Wintercamp war es dann soweit. Wir steuerten geradewegs auf Sylvester zu. Naja, und wie es sich für ein richtiges Sylvester gehört, verwandelten wir unseren Krönungsball in eine Sylvestergala. Pünktlich um 18 Uhr hatten sich alle Betreuer, Kinder und vor allem Königspaare und Hofstaat richtig herausgeputzt und standen startklar draußen vor der Halle. Hier wartete auch schon der hirschberger Tambocorps auf uns, der uns bei einem Umzug durch das Dorf begleiten sollte. Schnell noch ein Paar Königspaar - und Hofstaatfotos und schon machte sich das gesamte Lager auf den Weg durch das Dorf. Anscheinend erinnerten sich die Hirschberger an unsere Tradition, denn sie standen wie in jedem Jahr auf den Balkonen oder vor der Haustüre am Straßenrand und schauten bzw. winkten uns zu. Naja, einige unsere Kids verwechselten wohl, dass wir am Sylvestertag unseres Camps angekommen waren, nicht beim Karneval, denn sie liefen mit lautem „Helau" durch die Straßen. Nun gut.
Zurück an der Halle angekommen erwarteten uns schon Sabine und Jan und alle Kinder nahmen vor der Bühne Platz. Königin Johanna sowie König Jannik nebst Hofstaat, sowie Königin Barbara und König Stefan erklommen derweil die festlich dekorierte Bühne und setzten sich auf ihre vorgesehenen Plätze, von wo aus sie die beste Aussicht hatten. Und nun ging's schon los. Nach einer kurzen Begrüßung des Tambocorps spielte dieser noch ein Ständchen und wurde dafür von allen Wintercampern mit einer Welle belohnt. Nun begrüßten Jan und Sabine noch weitere Ehrengäste, wie zum Beispiel Uli und Christian sowie Dieter, Anja, Marco, Lena, Julia und Judith aus Goch (Freunde, Familie und ehemalige Kids diverser Betreuer). Des weitern zählte zu den Ehrengästen der Vorstand des hirschberger Schützenvereins mit seinem Vorsitzenden Ernst Adams, der es sich nicht nehmen ließ, die Kinder zu einem späteren Zeitpunkt persönlich zu begrüßen, sowie die Abordnung des Ferienwerksvorstandes Bruno und Tippel mit Küchenmammimännern Hans-Gerd und Johannes.
Nach diesen vielen Worten sollte nun das Programm starten. Mit einem ruhigen „Last Christmas" Play-back verabschiedeten wir uns endgültig von Weihnachten.
Nun folgte, was nun mal zu einem Krönungsball gehört: die Königsrede, eigens geschrieben und vorgetragen aus der Hand des Kinderkönigspaares. Man würde sehen, welche Anordnungen sich wohl in die Tat umsetzen würden. Königspaare werden natürlich auch reich belohnt, was wiederum für Johanna und Jannik hieß: Geschenke auspacken!!!
Was nun folgte war ein Novum was den Krönungsball anging, allerdings ein „alter Hase" wenn man an Sylvester denkt. Was darf an diesem Tag nicht fehlen? Richtig - Dinner for one. Also wurde schnell die Leinwand aufgebaut, damit jeder die Komödie um Butler James auf Großleinwand verfolgen konnte. Oh man, und das mitten im Sommer!
Was für die Kinder gilt, gilt auch für die Betreuer, was hieß, dass nun Barbara und Pippo an der Reihe waren, ihre Königsrede vorzutragen und Geschenke auszupacken! („Supi gemacht Pippo" - er hasst es in ein Mikro zu sprechen !!! ☺)
Traditionell werden an diesem Abend treue Lagerteilnehmer belohnt. Aus diesem Grund wurde nun Bruno auf die Bühne gebeten, der diese Ehrungen vornahm. Für 5 Jährige Treue wurden mit dem **Lagerhasen** folgende Kids und Betreuer belohnt: **Melanie Kock, Philipp Thönnissen, Daniel Kersten** und **Jannik Verfers,** sowie **Caja, Fritz** und **Nicole.**

Eigens für diesen Abend hatten sich einige Mädels zusammengeschlossen und eine fantastische Modenschau auf die Beine gestellt. Zu unterschiedlicher Musik wurde nun die Collection für das nächste Winterlager (was nicht heißen soll, dass Hirschberg 2006 wieder ein Wintercamp wird) für die verschiedene Größen und Typen vorgestellt. Zum Abschluss dieses Programmpunktes hatten sie noch einen gemeinsamen Tanz einstudiert. Einfach klasse.
Nachdem nun der offizielle Teil der Gala beendet war, läutete der Königswalzer die nun folgende Disco ein, bei der sich so manch einer verausgabte. Pünktlich um 23.50 h beendeten wir unser Programm in der Halle und gingen gemeinsam auf die Wiese vor der Halle, wo die Betreuer Wunderkerzen verteilten. Nach einem längeren Abendgebet durch Bruno zündeten wir diese an und zur großen Überraschung startete ein Feuerwerk. Nach den vielen Ohh´s und Ahh´s beendeten wir diesen schönen Abend mit unserem Gute - Nacht - Lied und fielen teilweise todmüde ins Bett.

Betreuerkönigsrede im Wintercamp 2005

Liebe Kinder , liebe Betreuer und Allrounder,
liebe Gäste aus Hirschberg und Goch.

Wir das Betreuerkönigspaar 2005 BARBARA die 1 und PIPPO der 1 begrüßen euch aufs herzlichste in dieser herrlich geschmückten Schützenhalle zu Hirschberg zur großen Sylvestergala.

Wir sind stolz darauf, dass wir das 32. Betreuerkönigspaar stellen dürfen. Das ist ein einmaliges Erlebnis.

Zu diesem besonderen Anlass wollen wir noch einige Punkte aufstellen die bis zum Ende des diesjährigen Wintercamps gelten sollen.

§ 1 Das Wecken wird morgen später stattfinden und es wird zu einem Neujahrsbrunch geladen.

§ 2 Tageswanderungen von mehr als 8.5 Stunden finden nicht mehr in diesem Wintercamp statt.

§ 3 Ab Donnerstag dem 21.07.2005 um ca.15.00 Uhr braucht vor dem eintreten der Kabinen nicht mehr angeklopft werden und des weiteren findet ab diesem Datum keine Kabinenbewertung mehr statt.

§ 4 Ab morgen früh ist der Hausmeister Krausse dazu verpflichtet den sicheren Gang zum Morgengebet vor der Halle sicher zustellen. Dies umfasst den Schnee zu schöppen und den Weg zu streuen.

§ 5 Ab Morgen gibt es bei Pippo nur noch Freilimo. Diese kann gegen eine Bearbeitungsgebühr von 0,45 Euro bei Pippo abgeholt werden.

§ 6 Ab sofort wird man bei der Kabinenbewertung schon ab 3 Punkten geduscht.

Für eure großartige Unterstützung in diesem Wintercamp 2005 möchten wir uns gerne bei euch mit einer Cola Runde bedanken.

Wir wünschen euch noch einen unvergesslichen Abend und viel Spaß beim weiteren Programm. Auf das wir gut ins neue Jahr rutschen.

Barbara I & Pippo I

Kinder Königsrede im Wintercamp 2005

Liebe Kinder , liebe Betreuer , liebe Gäste,

Wir, das Kinderschützenpaar Johanna I. und Jannik I. begrüßen Sie und euch recht herzlich in dieser herrlich hergerichteten Winterlandschaft zur großen Sylvesterfeier 2005 in Hirschberg.

Zunächst möchten wir uns bei euch bedanken, das ihr uns bei unserem Umzug so tatkrsäftig unterstützt habt. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Tambourcorps Hirschberg der uns musikalisch durchs Dorf begleitet hat. Dieses macht er schon seit einigen Jahren und wir hoffen, dass die folgenden Königspaare genau so toll unterstützt werden wie wir.

Kraft unseres Amtes als Kinderschützenpaar 2005 im Wintercamp erlassen wir für die letzten Tage des Camps noch folgende Gesetze:

§ 1 Der Spüldienst wird ab sofort nur noch von Jan und Peter durchgeführt. Die Entlohnung in Form des Schnuppis erhalten die Kinder die zu dieser Mahlzeit Spüldienst haben.

§ 2 Ab sofort wird die große Dusche nur noch von den ältesten Jungs und Mädels benutzt.

§ 3 Die Limo – Ausgabe wird zu einer Cola – Ausgabe ausgetauscht.

§ 4 Am Montag werden wir zur Winterlandschaft in einem Freizeitpark mit dem Namen „ Fort Fun „ fahren. Dort werden wir die neue Bob bahn testen.

§ 5 Die Altersgrenze zur Berechtigung der Teilnahme an das Hirschberglager 2006 wird auf 16 Jahren angehoben.

§ 6 Die Laurenzia wird erst und letztmalig von unseren Ex Lalei Tippel durchgeführt.

Als Dankeschön für eure Unterstützung und als Kräftigung für morgendliche Laurenzia spendieren wir euch eine Schnuppi – Runde.

Nun wünschen wir euch noch viel Spaß bei dem weiteren Programm und einen schönen Abend

Euere Königin Johanna und **euer König Jannik I.**

Sonntag, 17. Juli 2005

- oder eigentlich Neujahr -

Heute war endlich der Tag gekommen, an dem wir mal ein wenig länger schlafen durften, denn nach dem ereignisreichen Sylvesterabend hatten wir das auch alle nötig! Um 9.30 Uhr wurden wir dennoch mit unserem weihnachtlichen Wecklied aus den Träumen gerissen und trafen uns zum Morgengebet. Anschliessend liefen wir in einer langen Reihe einmal um die Halle und betraten den Speisesaal durch den sonst verbotenen „Betreuereingang". Welchen Grund das hatte? Ganz einfach, die Küche hatte uns unter Mithilfe von Jan und einigen anderen Helfern ein grandioses Frühstücksbuffet gezeubert. Heute konnte man essen, was das Herz gerade begehrte. Von Rührei über Melonen, Trauben Milchbrötchen, Cornflakes, Frikadellen oder auch Würstchen war für jeden etwas dabei!

Anschliessend machten wir uns in Kleingruppen auf, die Halle wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, bevor wir uns in Interessengruppen für die Vorbereitung unseres Wortgottesdienstes mit dem Motto „heilige drei Könige" stürzten.

Dieser wurde anschliessend dann mit Nicole gefeiert (Leider kann ich euch nicht allzu viel davon erzählen, aber ich habe gehört, er muss klasse gewesen sein! Bine)

Nachdem dann alle die Erscheinung der 3 Könige live erlebt hatten und alle Abwesenden zum Glück gesund wieder im Lager waren, gab es Abendessen.

Nun folgte eine Programmneuheit im Lager: Grand Prix!

Tja, zu aller Überraschung schmissen sich die Betreuer in Schale und ahmten diverse Prominente nach. Auch einige Kinder wurden als Jurymitglieder mit einbezogen, doch zum genauen Ablauf der Show hatten wir einen Reporter vor Ort. Seinen Bericht könnt ihr Ebenfalls in dieser Zeitung lesen.

Nach dieser schweisstreibenden Show trafen wir uns kurze Zeit später an der Bühne zum Abendgebet. Nach einem lauten „Gute Nacht" hatten nun alle wieder eine halbe Stunde Zeit sich bettfertig zu machen und sich für diesen Tag voneinander zu verabschieden.

Betreuersuchspiel

Q	I	J	Ä	D	R	B	M	N	C	T	Z	C	Z	B	D	A	P	E	D
D	G	T	P	H	T	O	C	Q	H	E	T	K	F	B	S	D	H	F	B
O	E	R	N	T	U	E	Y	R	R	L	O	A	E	A	J	A	C	G	W
H	I	S	C	S	S	J	T	U	I	F	N	L	O	R	E	F	J	B	A
Ü	A	Z	A	D	C	E	X	N	S	E	E	H	P	B	A	E	O	R	C
T	J	S	I	B	E	W	L	B	T	M	G	N	L	A	L	W	R	V	R
C	R	C	Ä	C	I	M	R	K	O	L	Z	L	U	R	G	C	N	B	Z
X	H	B	J	U	O	N	A	V	P	A	N	U	K	A	T	R	I	N	G
M	O	P	S	Ü	G	D	E	B	H	X	T	S	I	N	I	D	S	E	B
T	I	T	H	P	M	R	U	T	A	S	N	Ö	R	U	F	L	S	A	C
K	N	R	S	L	E	J	M	E	T	A	S	N	O	S	E	I	A	T	U
A	F	U	O	I	A	E	N	G	L	E	T	R	C	D	K	N	C	D	H
E	W	P	E	N	A	N	K	S	W	F	I	D	G	G	N	R	F	S	D
P	G	J	F	H	X	R	D	K	A	D	N	C	B	I	C	M	V	L	G
Y	P	I	P	P	O	S	J	M	L	A	I	J	K	R	R	Z	U	F	D
L	F	R	K	O	U	K	I	U	Ü	F	B	A	Z	S	T	J	S	H	S
R	M	Z	N	C	Z	C	L	O	Z	K	N	O	P	N	M	T	Z	G	O
U	F	J	E	T	H	D	J	L	G	Ä	H	L	U	B	P	M	N	B	H
B	R	G	S	I	T	N	U	A	Z	N	I	U	I	A	J	N	B	G	P
Z	I	A	I	J	S	F	Z	T	B	T	F	P	F	E	T	E	I	S	V
D	T	F	Z	H	U	J	U	J	S	P	D	O	B	T	G	D	S	B	F
Ö	Z	V	D	K	Y	D	Ö	A	D	O	N	F	G	N	H	J	I	S	T
R	E	Y	F	I	T	R	N	I	J	B	V	Z	V	I	S	T	L	G	I
H	N	F	B	H	N	K	A	D	R	A	G	E	D	L	I	H	B	S	Ö
T	Z	Y	D	G	S	E	Z	I	Z	T	B	V	U	F	H	F	C	J	I
G	U	A	U	Z	V	D	S	J	G	H	H	Z	P	V	N	G	I	H	P
I	K	G	I	G	K	N	X	H	A	S	B	A	I	S	G	T	D	T	N
X	H	V	D	H	N	Z	B	G	U	K	D	P	G	V	A	Z	N	B	I
K	R	A	U	S	E	S	U	A	D	J	A	G	E	P	Z	B	L	G	C
D	A	N	C	S	L	X	F	O	I	T	F	V	D	T	S	F	P	J	O
Y	N	V	B	M	K	B	N	M	F	H	M	B	B	F	E	K	N	H	L
U	G	T	D	Z	E	U	H	J	H	A	N	N	E	L	O	R	E	T	E
I	K	X	I	S	C	Z	S	G	D	T	C	U	O	S	U	S	T	I	L
G	B	A	B	N	K	I	C	J	B	O	A	K	T	K	A	C	D	B	U
M	K	J	K	M	U	J	N	W	K	J	S	M	D	S	N	U	G	I	J

In diesem Rätsel sind alle Namen des Betreuerteams versteckt. Sie können sowohl horizontal, vertikal, diagonal als auch vorwärts und rückwärts stehen.

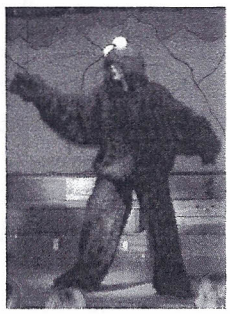
Findet folgende Namen:
Sabine, Pippo, Elke, Nicole, Hildegard, Hanne-Lore, Flinte, Barbara, Christoph, Krause, Björn, Ines, Jessi, Katrin, Tini, Annika, Jan, Michi, Mops, Fritz, Peter, Caja

VIEL ERFOLG!!

Grand Prix d´eurovision de la chanson

Guten Abend meine Damen und Herren hier in Hirschberg/Sauerland und zu Hause an den Bildschirmen. Ich kann Ihnen Sagen, eine wahnsinns Stimmung ist das hier! Tja, und das liegt wohl daran, dass hier schon alle ziemlich aus dem Häuschen sind, denn heute Abend findet hier zum x-ten Mal der Grand Prix statt. Doch bevor ich Ihnen gleich live vom Geschehen hier vor Ort berichte, zunächst mal Werbung. Mein Name ist Schorsch Waldmeier, und ich begleite sie in den nächsten 2 Stunden voller spannender Entscheidungen!

Und da sind wir wieder - pünktlich zurück zum Start der grandiosen Show. Die Stimmung kocht, was wohl dem lustigen Animateur im Krümelmonsterkostüm zu verdanken ist. Er verlangt immer wieder nach Keksen, doch nein, er bekommt nur Schlachtrufe aus dem Publikum, die ihr Land anfeuern. Man hört immer wieder Schlachtrufe und Gesänge wie „Haare ab" (England), „Bier her, Bier her oder ich fall um" (Mallorca), „Ice, Ice, Baby" (Grönland), „Schni-Schna-Schnappi" (Deutschland) oder auch „Hup Holland Hup" (Holland). Und schon kündigt er die beiden Moderatoren des heutigen Abends an: Carsten Jan Spengemann und Michelle Katrin Hunzinger, die gerade die Bühne betreten. Carsten Jan wie immer lässig cool in einem roten Shirt gekleidet - elegant durch ein schwarzes Sakko überspielt. Und Michelle Katrin, na was soll ich sagen, auch sie sieht heute wieder fantastisch aus. Ein schickes Abendkleid aus dem Hause Gucci unterstützt durch grandios geformtes Haar. Von diesen Stylisten wird man wohl noch hören.

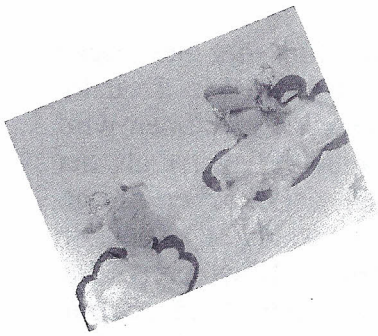
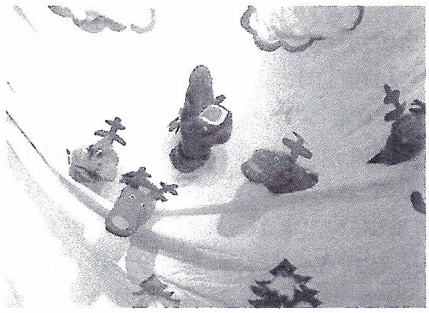


Aber nun zurück zum eigentlichen Programm.
Michelle Katrin und Carsten Jan rufen in diesem Moment die Jury der jeweiligen Länder. Hier sind sogar Prominente wie die Queen aus England, Ronald Mc. Donald, Willi Girmes oder auch Frau Antje dabei. Nach einem kurzen Gespräch mit ihnen wird es jetzt ernst. Der erste Künstler ist an der Reihe und das ist kein geringerer als der allerorts bekannt DJ Ötzi der mit seinem Burger Dance den Saal zum kochen bringt. Eine tolle Leistung. Nun folgt ein weiterer Höhepunkt, denn Deutschland schickt in diesem Jahr ein junges Mädchen in den Kampf um den begehrten Musikpreis. Die Kleine begeistert mit ihrem eigens mitgebrachten Krokodil und ihrem Lied „Schni-Schna-Schnappi" nicht nur das Deutsche Publikum. Und schon geht's weiter. Holland ist an der Reihe und Rudi Carrell gibt alles. Ja, er hat recht mit seinem Lied „Wann wird's mal wieder richtig Sommer".
Und nun wird's eisig. Rudolf das Rotnasenrentier ist eigens aus seinem Sommerschlaf aufgewacht und von Grönland aus nach Hirschberg gekommen, um hier seinen Titel zum Besten zu geben. Er hat auch seine Band, den Tannenbaum, Engel und seinen Rentierfreunde mitgebracht, denn in diesem Jahr setzt er alles auf den Sieg. Nach dieser eisigen Gesangsdarbietung ist nun Malle an der Reihe. Und wen könnte dieses Fleckchen Erde wohl eher zum Songcontest schicken als ihren Inselkönig? Der König von Mallorca macht seinem Namen alle Ehre und wird demnach mit lautem Applaus gelobt.

Doch was macht dieser Nichtsnutz ständig zwischen den Moderatoren? Zunächst wurde versucht ihn abzuschirmen, jedoch jetzt setzt Carsten Jan alles daran den jungen Mann – moment, es ist keine geringerer als Daniel Kübelböck- von der Bühne zu bekommen. Doch es gelingt ihm nicht und nun macht er ihm übers Mikro klar, dass heute ein Gesangswettstreit von wahrer Größe stattfindet, wo er nichts zu suchen hat. Nun gut. Daniel ist wieder von der Bühne verschwunden und die nächste Band steht bereit. Langhaarige Bandmitglieder betreten die Bühne. Die hätten für heute wohl mal ihre Harre waschen können. Nun gut, immerhin singen sie Mottobezogen ihr Lied „Sometimes I wish I were an Angel". Nun gut, ich hatte mir Engel immer hübscher vorgestellt, aber was soll's. Tja und das war jetzt die letzte Darbietung des heutigen Abends, so dass sich die Jury zurückziehen kann.
Nein, schon wieder Daniel Kübelböck. Doch was machen Carsten Jan und Michelle Katrin jetzt? Sie tuscheln miteinander und verkünden, dass sie nun, des lieben Friedens willen und außer Konkurrenz, den Möchtegernsänger auftreten lassen, der versucht sein Bestes zu geben. Naja, hoffentlich bringt das die Einschaltquoten nicht in den Keller. Wir melden uns dann wieder mit dem Endergebnis nach einer weiteren Werbung.

Meine Damen und Herren, es wird Zeit nun das Ergebnis zu verkünden. Alle Teilnehmer betreten soeben wieder die Bühne und nehmen Platz. Sie freuen sich alle dabei gewesen zu sein und sind hoffentlich nicht neidisch aufeinander falls sie nicht zu den Gewinnern zählen.
Nun gut, genug der langen Worte, schauen sie selbst die Punkteaufteilung.
Tja liebe Zuschauer zu Hause an den Bildschirmen. Wer hätte gedacht, dass ein kleines Rentier es schaffen würde, weltbekannte Stars auszubooten. Es hat sich wohl gelohnt den weiten Weg bis ins Sauerland zu machen, denn Rudolf Rotnase mit Band hat den Wettstreit gewonnen. Herzlichen Glückwunsch Rudi. Er ist ganz aus dem Häuschen und wird von allen anderen beglückwünscht. Zum Schluss wird er nun seinen Titel noch mal performen.
Mit diesen Bildern verabschiede ich mich nun von Ihnen und wünsche einen schönen Abend und schon mal leise eine „fröhlich Weihnacht". Ihr Schorsch Waldmeier!

Sieger:

weitere Teilnehmer:

Montag 18.07.2005

6.45 Uhr >*Verdammt, wie funktioniert diese Anlage bloß???*
6.55 Uhr > *Mann, alles an, aber noch immer kein Ton ....*
6.59 Uhr > *Jetzt wird es aber ganz schön knapp .....*
7.00 Uhr > *(ein sanftes, winterliches klimpern bahnt sich seinen Weg durch die Schützenhalle) Puhhhh, geschafft, das Wecken ist im Gange.*
7.30 Uhr > *Ein leckeres stärkendes Frühstück möchte unbedingt verputzt werden so dass die blauen T-Shirts ein bisschen enger werden.*
9.00 Uhr > *Hurra, die Busse sind schon da!*

Richtig – es geht auf nach Fort fun.

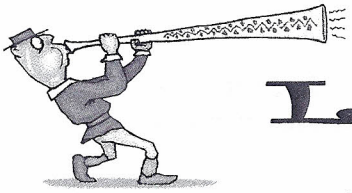
Als die Partybusse mit dem närrischen Volk vom Niederrhein an diesem Tag den Freizeitpark erreichen, werden ihre Insassen von vielen skeptischen Blicken bedacht, als sie Weihnachtslieder singend den Park unsicher machen.
Erst mal hieß es dann bis 12.30 Uhr in Gruppen den Park entdecken. Immer wieder liefen sich da glitzernde Nikolausmützen über den Weg. Es wurde das Kettenkarussell, die Wildwasser- und Achterbahnen, die Oldtimer, die Marienkäferbahn, ... entdeckt und hordenweise überfallen.

Um 12.30 Uhr haben wir uns dann am Grillplatz zum Lunch getroffen. Dazu sage ich nur: „Liebe Betreuer und Betreuerinnen, Küchenmuttis, Allrounder und Laleis: man spielt nicht mit Lebensmitteln!!!!"

Danach ging dann jeder seinen eigenen Weg, hat andere Lager in den Boden gesungen, Luftballons rumgeworfen, im Brunnen gebadet, und vieles mehr.
Um 16.45 Uhr hat uns Funny Fux dann ca.100.000-mal verabschiedet.

Nach einer schläfrigen Busfahrt und einer lustigen Fotosession waren dann alle wieder munter zurück in der Halle.
Dort erwartete uns dann ein weiteres Highlight: FINGERESSEN
Und RESPECT, sogar das klappt anständig! Aber dann ist es auch schrecklich LANGWEILIG!!!
Den Ausklang dieses aktionreichen Tages bildete dann ein ruhiges Interessenprogramm mit Lagerfeuer, lesen, Sing Stars, Kartenhäusern, Kassette hören, Meditation, chillen, ...
Und dann war es auch schon wieder 22.45 Uhr und das Licht ging aus.
Schön wars!!!!

Katrin



Lagerhits

Girls Just wanna have fun * Cindy Lauper

Emanuela * Fettes Brot

Bautiful * Snoop dog

Crazy in love * Beyonce

Burger Dance * DJ Ötzi

Männerstrip im Waschsalon * Colör

Ab auf die Piste * Buddy

Switch * Wil Smith

Do they Know it's Christmas Time * TV Allstars

Lonely* Akon

Signs * Justin Timberlake

Heute fährt die 18 bis nach Istanbul * Jürgen

Wecklied * Santa Claus

Crazy Frog * Axel F.

Party * Willi Girmes

Rock your Body * Justin Timberlake

Wonderful dream * Melanie Thornton

Sauerland * Zoff

Schnappi * Das Krokodil

Let me Entertain you * Robbie Williams

Follow the leader * Nigel & Marvin

Mein kleiner grüner Kaktus * Comedian Harminists

Last Christmas * Wham!

In der Weihnachtsbäckerei * Zukowski

Hollaback Girl * Gwen Stefani

Shake your balla * Hot Banditoz

Es schneit, es schneit * Rolf Zukowski

Dienstag 19.07.2005

Der Tag war nun doch gekommen, der härteste Tag des Lagers und dabei hatten doch alle so sehr gehofft es würde schneien oder zumindest in Strömen regnet. Besonders wir, die Füße hatten gehofft dieser Tag würde spurlos an uns vorüber gehen. Aber nein, die TAGESWANDERUNG fand statt und wir mussten natürlich mit (ohne uns geht's ja auch nicht). Also nach dem Frühstück ging's los, Rucksack packen, Schuhe an, Regenjacke suchen, vielleicht doch noch mal bei Flinte vorbei und ihr die schrecklichen Blasen zeigen (vielleicht kommt man ja so um die Wanderung drumrum). Aber nein auch Flinte blieb hart genau wie das Wetter, das blieb auch beständig. Aber eine gute Nachricht gab es, unser Ziel war das Schwimmbad in Warstein.

Na auf geht's.

Das wandern ist des Müllers Lust!!!

Kurzfassung der Wanderung

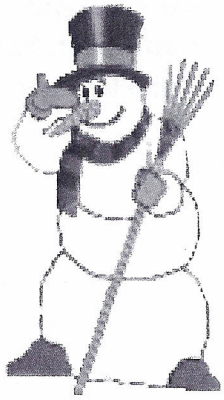
- *loslaufen an der Halle (noch ist alles ok)*
- *es geht den ersten Berg runter*
- *ok, unten angekommen erstmal geradeaus und in den Wald rein*
- *ohhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh nein ein ggggggggggrrrrrrrrooooooooßßßßßßßßßeeeeeeeeerrrrrrrrrrrrrr Berg, mit ganz vielen Stolperfallen*
- *es geht hoch*
- *es geht immer noch hoch*
- *es geht immer weiter hoch*
- *und noch ein Stückchen weiter*
- *ich kann nicht mehr (übrigens da bin ich nicht die einzige)*
- *Juhu wir sind alle heile oben angekommen*
- *und jetzt die gute Nachricht da wo man hoch läuft muss man auch wieder runter*
- *so wir haben alle Luft geholt, was getrunken weiter geht's*
- *es geht durch den schönen kühlen Wald und das Beste ist immer recht eben*
- *so nun eine kleine Mittagspause, unsere Brötchen sind auch schon mit dem Cateringservice (Lagerküche) am vereinbarten Treffpunkt angekommen*
- *nachdem wir geschlemmt hatten ging's weiter*
- *auf auf in den Kampf und immer schön weiter laufen bloß nicht stehen bleiben*
- *und noch einen grrrrooooooßßßßßen Berg hoch*
- *ja auch den haben wir endlich geschafft*
- *so noch ca. 2 Millionen Schritte und dann sind wir am Schwimmbad angekommen*

Juhu wir sind endlich da auf, auf ins kühle Nass. Aber halt, da ist ja noch was, genau erstmal umziehen. So, nachdem alle in ihre Badeklamotten gesprungen waren, konnte das Entspannen beginnen, hatte ich gedacht. Denn vor dem Entspannen kam noch das große Toben. Nachdem alle Betreuer so fertig gemacht wurden, das sie fast nicht mehr laufen konnten und quasi zu ihren Plätzen kriechen mussten und auch wir (die Füße) schon sehr schrumpelig waren, wurde beschlossen sich zu duschen, anzuziehen und dann auf die Lagertaxis zu warten die uns zur Halle zurück fahren sollten.
Im Lager angekommen wurden wir erstmal hochgelegt und auch die „riesigen" Blasen verarztet ;-). Dann gab es schon Abendessen und alle stürzten sich auf. Als die Mägen gefüllt waren ging es im Programm weiter: WETTEN DASS????

Aber davon berichtet Karla Kolumna die fliegende Reporterin!!!!

Auf nach Allagen!!!

Freiwilligen Wanderung mit Jan und Katrin



Pünktlich nach dem Frühstück hieß es für 15 Kids und 2 Betreuer auf nach Allagen, es war mal wieder soweit:
Dienstag! Tagewanderung! Freiwilligen Wanderung mit Jan und Katrin!
Gut gestärkt und mit Proviant ging es los.

Erstmal Richtung Warstein und dann Richtung Allagen.
Trotz des unbeständigen Wetters, es wollte nicht richtig regnen aber die Sonne konnte sich leider auch nicht durchsetzen, hatten wir viel Spaß unterwegs. Nach einem drittel der Strecke trafen wir auf die normale Tageswanderung, wir in die eine Richtung und die in die andere Richtung. Zum Glück waren nach diesem kurzem zusammen Treffen noch alle 15 Kids bei uns. Unser Wanderführer und Kartenleser Jan brachte uns ohne Umwege (Naja, es kann schon mal passieren, dass man den falschen Weg läuft und dann Berge hinabsteigen muss!) und mit einigen kleinen Pausen glücklich ins wunderschöne Allagen. Nach ca. 18 Kilometern und vielen Bergen hatten sich aber wirklich alle Kinder eine Stärkung verdient. In einem schönem kleinem Biergarten gab es dann für alle Pommes frites und ein Würstchen.

Dann nach liefen wir noch ein kleines Stück zur Allagner Minigolfanlage. Dort bildeten sich vier Teams und es spielte jeder gegen jeden. Auf der, ich glaube, 18 Lochbahn kam es zu einem Wahnsinns Wettkampf zwischen den Spielern und am Ende konnte sich dann doch Tristan durchsetzen, der mit 78 Punkten den harten, aber fairen Wettkampf gewann. Zur Belohnung gab es am Abend eine Schnuppitüte von Jan und Katrin!

Nach 2 Stunden extrem Sport liefen wir entlang eines schönen kleinen Flusses zu einem Parkplatz an dem wir dann mit Autos abgeholt wurden. Ich glaube wir hatten alle viel Spaß und werden im nächsten Jahr sicherlich wieder mitgehen. Respekt an die kleineren ihr seit super mit gelaufen und Johanna rede nicht soviel, die anderen wollen spielen!

Jan & Katrin

WETTEN DASS ???

Hier ist die Fliege Karla Kolumna und ich berichte live aus der Schützenhalle in Hirschberg, hier findet heute die weltbekannte Show Wetten Dass??? statt. Die Prominenten und auch Thomas Gottschalk sind schon mittags angereist um sich ein Bild von der suuuuuuuuuper Stimmung in der Schützenhalle zu machen.
Auf dem Sofa werden heute Platz nehmen: Hella von Sinnen, Rainer Calmund, Stefan Raab, Eva Briegel von der Band Juli und Michael Schuhmacher.

So es ist 20:00 Uhr (ich fliege) gerade über die Zuschauer und sehe das die Animateurin die Stimmung so richtig anheizt, das Publikum wird darauf angesetzt das sie immer wenn nachher auf der Bühne Gummibärchen gegessen werden das Lied der Gummibärenbande singen sollen, mal sehen ob der Herr Gottschalk den Witz versteht.

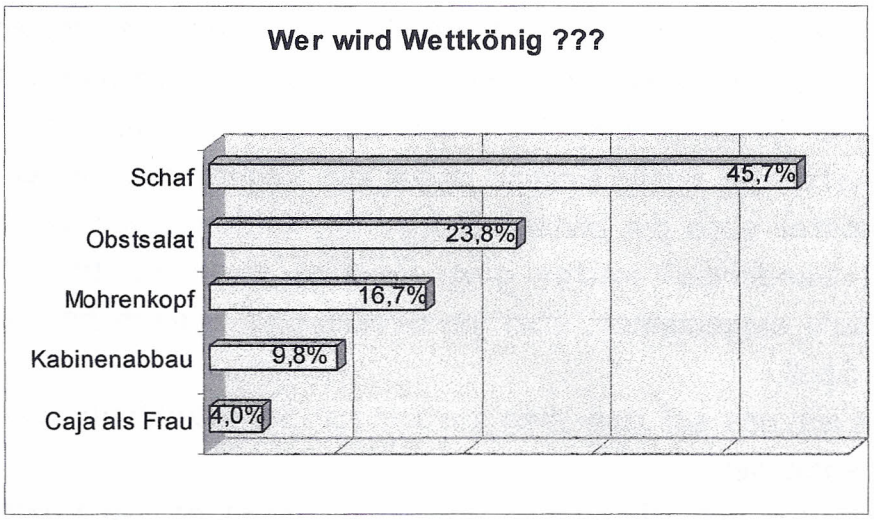
20:15 Uhr Ortszeit, die Titelmusik läuft und....
Da kommt auch schon der Moderator und der Saal bebt. Zuallererst versucht er die Zuschauer zu begrüßen, aber da die Stimmung so am kochen ist kommt er gegen die Jubelschreie kaum an.
Dann endlich geht's zur ertsen Wette der Saalwette. Der Herr Gottschalk wettet: Dass das Betreuerteam es nicht schafft

- einen Feuerwehrmann
- einen Wirt
- eine Hausfrau
- eine Verkäuferin
- ein Tambourcorpsmitglied
- den Schützenoberst

in die Halle zu bringen und das sie es nicht schaffen gemeinsam ein Weihnachtslied zu singen.
Das war eine sehr schwere Wette, aber das Wetten – dass - Team hatte nicht mit Christoph Henkel gerechnet. Er schaffte es alle Personen auf die Bühne zu kriegen und bringt sie auch noch dazu gemeinsam ein Weihnachtslied zu singen.
Der erste Gast ist die Hella (Schaka, schaka, schaka), sie hat wieder eines ihrer faszinierenden Kostüme an diesmal ist es eine Handtasche. Hella wettet, dass die Gruppe von Ines es schafft innerhalb von 1 Std. ein Schaf zu besorgen.
Der 2te Gast ist schon einer der Höhepunkte an diesem Abend, Rainer Calmund nimmt auf dem Sofa neben Hella und dem Herrn Gottschalk platz. Das erste was

der Calli sieht sind die Gummibärchen und kaum hat er eins im Mund fängt die Menge an zu singen „GUMMIBÄREN HÜPFEN HIER UND DA und überall ...".
Und was macht der Tommi? Er nimmt die Schüssel mit den Bären und er verteilt sie ans Publikum bzw. er wirft sie in die Menge. Ohhhhhhhhhh Thomas das hast du aber falsch verstanden mal schauen ob er es beim nächsten Mal begreift. So Weiter geht's im Programm, nun also die Wette für den Herrn Calmund: Die Gruppe von Jan wettet, das sie mit Jans Hilfe Obstsalat mit Maskapone für das ganze Lager zaubern, dafür haben sie aber nur 1 Std. Zeit.
T.G.: „So was meinen sie Herr Calmund schaffen es die Jungs?"
R.C.: „Na sicher schaffen die das! Auch wenn mir frittierte Gummibären lieber wären. Aber ich glaub an die Jungs."
T.G.: „Na gut Jungs und Jan ihr habt gehört der Calli glaubt an euch dann mal ran! Und viel Glück, bis nachher."
Die Gruppe von Jan läuft also los und macht sich an die arbeit bin mal gespannt wie lange das dauert!
So da tritt auch schon der nächste Gast in Erscheinung es ist der Super Entertainer Steeeeffffaaaaannnn Raaaaabbbbbb!
Jetzt folgt erstmal ein kurzes Interview mit dem ehemaligen Metzger. Auch dieser berühmte Herr bekommt natürlich eine eigene Wette und die ist ganz schön schokoladig. Simeon Spans und Alexander Baginski wetten das Martin J. es schafft 8 Negerküsse in 1 min. zu essen. Und was sagt der Herr Raab? Er glaubt an die Jungs. Na dann mal ran. Und: „Top die Wette gilt". So die Minute läuft und Martin isst und isst und isst und isst und er ist beim sechsten Negerkuss uuuunnnnnnnddddd die Minute ist um. Oooohhhhhh die Wette ist leider verloren. Aber der Martin hat's versucht!!!! Und nun der Wetteinsatz für Stefan, er muss im Badeanzug auf die Bühne zurückkommen und ein Playback von Robbie Williams vorführen.
Und da kommt eine Nachricht die Gruppe von Jan ist fertig nach nur 33 Minuten. Die Wette ist also GEWONNEN!
Und da kommt auch schon der Stefan zurück und zeigt uns was er musikalisch so drauf hat. Wie soll's anders sein die Menge tobt, die Mädchen schreien und die Security hat alle Hände voll zu tun. „PUH" Ein echt gelungener Auftritt des Herrn Raab.
Nun der erste Showakt an diesem Abend es sind die Newcomer 2004, sie surfen immer auf der perfekten Welle, es ist die Gruppe Juli! Auch dieser Auftritt gelungen mehr kann man dazu nicht sagen, diese Eva ist einfach hervorragend.
Nachdem Eva wieder Luft bekommt hier nun ihre Wette: Pippo und Fritz wetten das sie es schaffen innerhalb von 8 Minuten eine Kabine ab und vor der Halle wieder aufbauen können, außerdem passen nachher alle 90 Kinder in diese Kabine.
Na was sagt Eva zu dieser wahnwitzigen Idee? Ja sie glaubt an die Beiden.
Nach 8 Minuten, die Beiden haben es nicht geschafft, Schade!!!!

Hier Evas Wetteinlösung, Sie wird morgen früh zum Frühstück im Krümmelmonsterkostüm auftauchen.
So und da nach 40 Minuten ist auch das Schaf angekommen, Ja auch die Gruppe von Ines hat ihre Wette geschafft.
So nun zum letzten Star dieses Abends Michael Schuhmacher. Aber was ist denn das er sieht ganz verändert aus?
T.G.: „ Schumi, schönen guten Abend!"
M.S.: „ Ja nen schönen Abend wünsch ich auch!"
T.G.: „So um die Neugierde hier direkt zu stillen was ist mit deinem Kinn passiert?"
M.S.: „ Ach das, das ist nix ich habe mir vor ein paar Tagen das Kinn verkleinern lassen, einfach aus Sicherheitstechnischen Gründen."
T.G.: „ Na dann kommen wir direkt zu deiner Wette! Caja wettet, dass er schneller zur Frau verkleidet wird als seine Jungs sich duschen und abtrocknen. Caja bekommt Hilfe der Küchenmuttis. So Schumi was meinst du?"
Der Herr Schuhmacher glaubt..... an die Jungs! Na dann mal los!
UUUUUNNNNNDDDDD oh da ist Caja schon wieder und er ist eine tolle Frau geworden und da kommen auch die Jungs, aber leider zu spät. Da hat Michael die Wette wohl verloren, na dann mal ran an die Einlösung des Einsatzes: Eine Runde tanzen mit Calli.
So liebe Zuschauer und Leser das war die Letzte Wette und nun wird der Wettkönig ermittelt die Anrufe laufen.....
Übrigens hat der Herr Gottschalk jetzt schon wieder 25 Minuten überzogen!



und wie man an der Grafik sehen kann Wettkönig sind die Mädels von Ines geworden.
Herzlichen Glückwunsch!!!!!

So ich gebe jetzt ab zum Nachtprogramm mit meinem Kollegen Willi die Schabe.
Bis bald in Hirschberg

Eure Karla

Mittwoch, der 20.07.05

Es war eigentlich wie jeden Morgen. Viel zu früh tönte das Wecklied aus den Boxen, das uns aus den schönsten Träumen riss. Und das, obwohl man doch gerade erst eingeschlafen war, weil der Bettnachbar mal wieder das ganze Sauerland abgeholzt hatte. Oder war es doch die Mitternachtsdisco, die uns vom Schlafen abgehalten hatte? Schade für die, die nicht dabei waren. Alle anderen hatten auf jeden Fall was zu lachen (nicht wahr Jan?). Aber warum auch immer, es blieb uns nix anderes über, als über unseren Schatten zu springen und aus den Federn zu hüpfen. Schließlich wartete nach dem Morgengebet ein leckeres Frühstück auf uns.

Gut gestärkt hatten wir noch kurz Zeit um uns dick anzuziehen, denn die Wintergames standen auf dem Programm. Nun zeigte erst mal jeder, was er im Eisklümpchenwettlutschen, Eisschollenweitrutschen, Schneeturm bauen, um den Schneemann laufen, Eisstock werfen, Eiskunstlauf oder bei der Schneeballwurfmaschine bzw. bei der Schneeballschlacht mit Herrn Krause so drauf hatte.

Nach so anstrengenden Aufgaben schellte auch schon die Kuhglocke zum Mittagessen. Die Küchenmamis hatten djhsfuioajdlh mit xhbdikzuaelrkg und zum Nachtisch gjrdutzldjgfdf auf den Tisch gezaubert.

Um 15 Uhr war leider nur noch das halbe Betreuerteam da. Aber egal, denn die, die noch da waren, hatten sich was Tolles einfallen lassen. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt und auf ging es zur Schnitzeljagd. Dieses Mal hatte die erste Gruppe sogar die Regeln verstanden. So traf einige Zeit später auch die zweite Gruppe am Kohlenmeiler ein, wo es mit „Räuber und Gendarme" weiter ging. Es sind zwar ein paar Kinder in Schlammlöchern eingesunken, aber im Großen und Ganzen hatten wir alle ziemlich viel Spaß.

Nun machten wir uns auf den Weg zurück zur Schützenhalle, denn es war Zeit fürs Abendessen.

Endlich konnte der gemütliche Teil des Tages anfangen. Nachdem alle ihre Schlafsäcke und Kissen zur Bühne geschleppt hatten, konnten wir den Film „Hilfe, es weihnachtet sehr" genießen. Im Anschluss folgte das Abendgebet, womit auch dieser Tag mit dem Gute-Nacht-Lied langsam zu Ende ging.

- Ines -

21.07.2005 der letzte Tag

Wie versprochen wurde am letzten Tag erstmalig in diesem Lager mit einer wunderschönen Schlagerparade geweckt! Das schöne daran ist immer, dass die Stimmung gleich am frühen Morgen auf dem Höhepunkt ist!!! Nach dem üblichem Morgengebet wurde dann erstmal kräftig gefrühstückt.

So mal eben überlegen, was war denn eigentlich am letzten Tag!? Ach ja, GP! Gruppenprogramm wie eigentlich jedes Jahr am letztem Morgen. So wurden fleißig die Koffer gepackt und die Kabinen aufgeräumt. Man wundert sich ja was so alles auftaucht an solch einem Morgen, da finden sich Teddys, Kissen, Decken und sogar Schuhe die schon seit Tagen verschwunden waren. Zum Glück waren alle Koffer dann zum Ende doch wieder voll! Schon während des Gruppenprogramms wurden die ersten Schrauben der Kabinenwände gelöst, damit am Mittag der Abbau mit Hilfe einiger Lagerkids auch schnell genug ging. Zur Stärkung der Abbaucrew gab es mal wieder ein super leckeres Mittagessen für alle.

Nach dem Essen verschwanden dann die meistens Kids zum Räuber & Gendarm spielen aus der Halle. Leider war ich beim Spiel nicht dabei, musste ja zusehen dass auch alles ordentlich abgebaut wird. Aber ich glaube, was man so erzählt hatten alle Kids viel Spaß! Die Abbauer legten gleich los, innerhalb kürzester Zeit war ein groß Teil der Kabinen auch schon abgebaut. Als die Kabinen abgebaut waren, musste wieder alles auf den Dachboden, ich glaube soviel Platz war da Oben noch nie, oder Pippo?! Pünktlich zum Abendessen war dann auch der letzte Rest beseitigt!

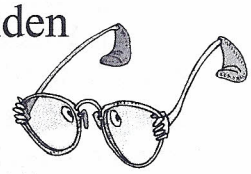
Nach dem Abendessen war es dann soweit, die erste Karnevalssitzung die es je in einem Hirschberglager gab konnte starten! Sitzungspräsident Michi und sein 6er Rat aus der Küche zogen ein und starteten voll durch. Ein Spitzenprogramm wartete auf die Besucher. Besonders freute man sich über den Besuch des Kölner Dreigestirn mit Prinz Jan, Jungfrau Petra und Bauer Mops. Das Dreigestirn hatte natürlich auch sein Tanzpaar Sabine und Pippo dabei. Die beiden boten einen Paartanz der spitzen Klasse, so dass die Bühne bebte. Viele tolle weitere Programmpunkte hatte Michi vorrätig, einen Gardetanz von Jessi, Katrin und Ines, eine Playbackshow, das Kinderpaar Pia & Luca und viele mehr. Dank galt auch den Minitanzmädels Lena & Sarah die alle Akteure auf die Bühne begeleiteten.

Nach Ende der Sitzung gab es noch eine tolle Diashow und viele Urkunden wurden verteilt. Die Lagerleitung bedankte sich noch mal bei allen und Hausmeister Krause ergriff noch ein letztes Mal das Wort und bedankte sich im Namen aller bei der Lagerleitung für das tolle Lager! Danke Björn, das war echt klasse! Zum Abschluss gab es noch ein paar schöne Songs zum Ausklang und ich meine dort einige Tränen hab fliesen sehen. Nach dem Abendgebet ging es dann in die Schlafsäcke und ich glaube eine Großraumkabine ist wirklich nur etwas für eine Nacht! Ich fand es war ein ganzer toller Abend, besonders für mich. Ich sag nur „da geht noch was“ nicht war Pia und Annika! Somit ging ein tolles Lager dem Ende zu.

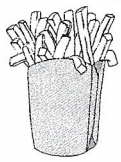
Jan

Wusstet ihr schon, dass ...

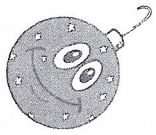
... es auch im Sommer schneien kann
... Kinder im Schlaf reden
...die Betreuerinnen ein heißes Eisen mithatten
... 3539 Fliegen gestorben sind
... jeden Tag mehrmals der Mond aufgegangen ist
... Katrin ein Schnell-nach-dem-duschen-Überzieh-Outfit hat.
... im Trockenraum auf wundersame Weise Sachen verschwinden



... Tini im Dunkeln stand
... ein Schaf in der Halle war
... in der Betreuerkabine nachts ganze Wälder abgeholtz wurden
... das Krümelmonster zu Besuch war



... Kalli Callmund fritiert hat
... wir viel Hausfliegen hatten
... Sabine den schönsten Lagerhasen der Welt hat
... Jan Rodeo - Rider ist
... Flinte gerne in den Keller geht



... Christbaumkugeln auf grausame Weise ermordet wurden
... die Betreuerinnen einen Waschsalon hatten
... es eine Mitternachtsdisco gab
... Richter Alexander Holt zu Besuch war
... es in Fort Fun Plauzenboote und Tütenboote gibt

... Mülltonnen nachts ohne Grund umkippen
... die Jugendgerichtshilfe den Prozess verpennt hat
... Schätzeken, Mäusken und Schnübbelken mit waren
... Betreuer aufs Behindertenklo gehen
... die Frikadellen, Bitterballen, Kipcorn,... abends sehr lecker waren

... es in der Küche einen Rohrbruch gab
... einige Betreuerinnen unter der Dusche tanzen
...Pippo einen TINIKUSS hatte (und immer noch hat)
... wir die anderen Lager in Grund und Boden „geweihnachtsmedleyd“ haben

Hirschberlager 2005
- Das Wintercamp -
Hirschberg in Zahlen

9 kg Paniermehl ; 9 kg Zucker ; 7,5 kg Salz ; 27,2 kg Nusspli ; 13 kg Reis ; 14 kg Marmelade ; 4 l Kondensmilch ; 5 kg Senf ; 3 kg Mayonnaise ; 2,5 kg Curry-Ketchup ; 5,7 kg Ketchup ; 2,8 kg Hamburgersoße ; 1,7 kg Remoulade ; 2,5 kg Naturjoghurt ; 16 kg Kakao ; 8 kg Tomaten ; 13,5 kg Spinat ;3,4 kg Schmelzkäse ; 5,5 Kochschinken ; 0,5 kg Maggi fix für Salatdressing , 1,5 kg Salatkrönung Italienischer Art ; 1 kg Brühe zum Braten ; 1 kg gekörnte Brühe ; 1 kg Jägersoße ; 1 kg Mondamin Soßenbinder dunkel ; 1 kg Sidol-Küchenkraft ; 6 kg Fett ; 37 kg Wassermelonen ; 2,5 kg Sprühsahne ; 4,5 kg Corn-Flakes ; 344 l Milch ; 25 kg Butter ; 450 Fischstäbschen ; 240 Negerküsse ; 720 Bifi`s ; 240 Äpfel ; 210 Eier aus der Bodenhaltung ; 45 kg Tiefkühlkroketten ; 120 Milchbrötchen ; 15 Eisbergsalate ; 360 Knoppers ; 840 Puddings ; 4 Pakete Waschmittel ; 24 Rollen Küchenpapier ; 264 Rollen Küchenpapier ; 100 Pakete Tempos ; 1 Sprühdose Duftspray Alpenduft für die Betreuertoilette ; 30 Fliegenfänger ; 10 Toastbrote ; 250 Bockwürstchen ; 38 Schlangengurken ; 2 Tannenbäume ; 5 Pakete AKO-Paks ; 6 l Sahne ; 4 Flaschen Salatöl ; 4 Netze Zwiebeln ; 120 Milchschnitten ; 22 Trommeln Schnuppi ; 2 Dosen Lutscher ; 120 Bussy- Drinks ; 6 Kisten Mineralwasser für Tageswanderung ; 2 Pakete Kabelbinder ; 3 Rollen Tapete ; 1 Kamillentee ; 5 Putzeimer ; 1 Vanish Oxi Action ; 1 Küchenmülleimer ; 15 Leberwürste ; 2 kg Möhren ; 15 Paprika ; 20 Pakete Waffeln ; 1 Drano Abflussfrei ; 15 Bananen ; 15 Birnen ; 1,5 kg Mascarpone ; 8 Bund Trauben ; 3 Rollen Alufolie ; 2 Rollen Frischehaltefolie ; 2 l Schmierseife ; 5 Bit-Spitzen für Schrauber ; 1 DVD-Player ; 1 Pinzette ; 244 Flaschen Apfelschorle ; 360 Flaschen Orangenlimonade ; 504 Flaschen Zitronenlimonade ; 720 Flaschen Mineralwasser ; 96 Flaschen Coca-Cola ; 45 kg Schinkenwurst ; 20 kg Salami ; 35 kg Gouda-Käse ; 20 kg Spaghetti ; 10 kg Tortellini ; 10 kg Spätzle ; 2 Dosen Apfelmus ; 3 geschnittene Champions ; 4 Dosen Kohlrabi ; 3 Dosen Rotkohl ; 2 Dosen Krautsalat ; 3 Dosen Erbsen mit Möhren ; 3 Dosen Fruchtcocktail ; 3 Dosen Pfirsiche ; 1 Karton Getränkepulver Orange ; 1 Karton Getränkepulver Zitrone ; Karton Getränkepulver Kirsch ; 1 Karton Getränkepulver Multivitamin ; 4 kg Kartoffelpüree ; 17 kg Bratwurst ; 22,5 kg Gulasch gemischt ; 20 kg Gyros ; 45 Gehacktes halb und halb ; 34 kg Geschnelzeltes ; 14 kg Rückenschnitzel ; 13,2 kg Lummerschnitzel ; 60 Weißwürstchen ; 10,25 kg Speckläppchen ; 360 Fleischrollen ; 3 kg Krautsalat ; 5 kg Kartoffelsalat ; 6 kg Nudelsalat ; 192 Hamburgerbrötchen ; 20 kg Pommes Frites ; 6 kg Kaffee ; 150 Müllbeutel 3 Weihnachtskugeln ; 150 Wunderkerzen ; 4 Tintenpatronen ; 1400 Brötchen ; 1 Paket Tackernägel ; 1 Packet Schrauben ; diverse Kabel (danke noch mal an Jannik) ; 150 Werbegeschenke ; 300 Luftballons ; 10 Tischtennisbälle ; 5 Kickerbälle ; 10 Eddings ;

Das war nur ein kleiner Auszug aus einem Jahr Hirschberg

Tagesbericht Freitag 22. Juli 2005

(LETZTER TAG)

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

← X F D L F O 1

1 → L N Q H D M A Q N S

1 → G Z K K D 1 → G D Q Q H B G S D M

1 → E H K L ← G J O E F U 1 - ← O F N P 1

2 → J S L A F ← R C E M G V G 2

2 → Y Z D Y F P R ← C W U 2 ← I J S R D I C F S H 1

← B O L V O G U 1 ← K P 2 ← H P D I 1

* Caja *

Zeitungsartikel

WINTERURLAUB *machen derzeit 94 Kinder des Ferienwerks St. Maria Magdalena Goch. Und zwar in Hirschberg im Sauerland haben sie die Schützenhalle mitten im Sommer in ein Schneeparadies verwandelt – samt Christmette und Silvestergala.*

94 Gocher Kinder urlauben im Wintercamp Hirschberg

GOCH (RP) Seit nun mehr als einer Woche befinden sich 94 Kinder aus Goch im „Wintercamp". Dies ist das Motto der diesjährigen Ferienfreizeit des Ferienwerks St. Maria Magdalena Goch e.V. Am Freitag den 8.Juli fuhren die Kinder mit ihren 20 Betreuern, Kochmuttis und Allroundern los in Richtung Sauerland. Hirschberg ist nun schon seit 33 Jahren Ziel der Gocher.

Aber dieses Jahr ist alles anders, trotz Sonnenschein und Hitze wird hier ein Wintercamp inszeniert. So wurde die Schützenhalle in eine Schneelandschaft verwandelt so dass sich die Kinder schnell in das Thema hinein versetzen konnten. Gleich am ersten Tag durften die Kids ihre Betreuer überall im Ort suchen. Unter anderem musste dort der Nikolaus, Schlittenfahrer, Engel und viele andere winterliche verkleidete Betreuer gefunden werden.

Am Sonntag reiste dann der Pastor der Pfarrgemeinde an, um mit allen Lagerteilnehmern eine Christmette zu feiern. Auch traditionelle Programmpunkte wurden „wintertauglich" gemacht. So wurde aus dem Krönungsball eine Sylvestergala, bei der Königin Johanna Gerdes und König Jannik Verfers (Kinderschützenkönigspaar) sowie Königin Barbara Bitterhoff und König Stefan Pieper (Betreuerschützenkönigspaar) gefeiert wurden. Natürlich durfte bei so einer Sylvestergala „Dinner for one" sowie ein Feuerwerk nicht fehlen! Am Montag machten sich dann alle Wintercamper auf, das Abenteuerland Fort Fun zu entdecken.

Auch hier staunten die anderen Besucher nicht schlecht, als sie bei 26°C auf Nikoläuse trafen. Der Abschluss der Ferienmaßnahme wird am Donnerstag eine von den Kindern und Betreuern gestaltete Karnevalssitzung sein.

Nun kann man nur noch hoffen, dass die Gocher Kinder am Freitag den Winter im Sauerland lassen .

Winter-Ferien machen derzeit mitten im Sommer **94 Gocher** Kinder in Hirschberg. FOTO: PRIVAT

und hier ist genügend Platz für

Unterschriften